

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics

Jahresbericht 2013



entsprechend der Kriterien der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

JAHRE 2004 - 2014

10



www.ethecon.org

ethecon ist Mitglied des



ethecon ist Mitglied des Verbundes
alternativer und fortschrittlich
politisch bewegter Stiftungen



Der Bericht wurde erstellt
gemäß der Kriterien der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft





Das Problem ist nicht das gesellschaftliche Symptom.
Das Problem ist das ökonomische System.
Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía · Foundation Ethics & Economics
www.ethecon.org



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics

Anschrift

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Vorstand

Dipl. Kfm.

Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)

Postfach 15 04 35

40081 Düsseldorf

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210

Fax 0211 - 26 11 220

eMail aks@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Büro Berlin

Ahrenshooper Str. 73

D-13051 Berlin

Fon 030 - 22 32 51 45

eMail info@ethecon.org

Spendenkonten

EthikBank Freiberg

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536

BIC GENODEF1ETK

Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

GLS-Bank Bochum

IBAN DE05 430 609 67 6002 562 100

BIC GENODEM1GLS

Konto 6002 562 100 / BLZ 430 609 67



Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier

Stand: März 2014



Der Hiphopper Kern begeisterte das Publikum beim ethecon Solidaritätskonzert im November 2013 (Foto Gabriele Senft)

Unsere Bitte

Bitte teilen Sie uns mit, wie Ihnen dieser Bericht gefallen hat.

Was können/sollen wir besser oder anders machen?

Danke.



Inhalt

Grußwort	4
Transparenz	8
Ein ganz großes Dankeschön!	9
Zusammenfassung	10
Die Stiftung	11
Steuerliche Vorteile	14
Zur Arbeit der Stiftung	16
Projekte und Kampagnen	17
Tagungen / Veranstaltungen	21
Eigene Medien	22
Elektronische Medien	29
Periodische Informationsschriften	30
Erklärungen	30
Kooperationen	32
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	33
Stärkung der Stiftung	34
Finanzkraft	34
Personalkraft	35
Organisationskraft	35
Gremien und Geschäftsstelle	36
Kuratorium	36
Vorstand	36
Geschäftsführerin	37
(Zu-)StifterInnen	37
Geschäftsstelle	37
Gremien-Info	38

Finanzen	38
Finanzergebnis	38
Einnahmen	38
Ausgaben	40
Liquidität	40
Erträge	40
Förderbeiträge	40
Spenden	41
Erbschaften	41
Zuschüsse	41
Zustiftungen/Grundstockvermögen	41
Darlehen	42
ethecon SolidarFonds (ESF).....	42
Inflationsausgleich	42
Anspar-Zustiftungen	43
Stiftungsvermögen	43
Anlage des Stiftungsvermögens	43
Anlage-Grundsätze	44
Risiken	44
Sicherheitskurse/Bewertungsreserve	45
Risiko-Streuung	45
Zu den Erträgen	45
Jahresabschluss	46
Mitgliedschaften	46
Bestätigung/Entlastung des Vorstands	46
Anhang	48
(01) Name der Stiftung	48
(02) Sitz der Stiftung	48

(03) Stiftungsurkunde	48
(04) Steuerbegünstigung	48
(05) Steuer-Nummer	48
(06) Erstellung Jahresabschluss	48
(07) StifterInnen	48
(08) ZustifterInnen	48
(09) Anspar-ZustifterInnen	48
(10) Fördermitglieder	49
(11) Geschäftsstelle	49
(12) Anschrift von Vorstand und Geschäftsführung	49
(13) Mitglieder des Vorstands	49
(14) Mitglieder des Kuratoriums	50
(15) Stiftungsvermögen und Rücklagen	51
(16) Anlage des Stiftungsvermögens	51
(17) Erträge	51
(15) Bilanz	52
(18) Gewinn- und Verlustrechnung	52
(20) Inflationsausgleich	53
In eigener Sache: Stiftung ethecon	55

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



2013 war das zehnte Geschäftsjahr für ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie. Wenn die Stiftung also heute ihren Bericht 2013 vorlegt, blickt sie entsprechend zugleich zurück auf die Entwicklung der ersten zehn Jahre ihrer jungen Geschichte.

Von besonderer Bedeutung ist, dass die Zeit seit Gründung der Stiftung im Jahr 2004 wesentlich geprägt war von der seit etwa 2006 anhaltenden System- und Finanzkrise. Die Start- und Entwicklungsbedingungen waren für ethecon dadurch sehr erschwert. Die dramatisch gefallen Zinsen verunmöglichten zunehmend die zur Finanzierung der Stiftungsarbeit benötigten Erträge auf das Stiftungsvermögen.¹ In den Zielgruppen der Stiftung beeinträchtigten Sozialabbau und um sich greifende Verarmung die Gewinnung von Spenden, Förderbeiträgen und Zustiftungen. Die Inflation entwertete das Stiftungsvermögen Jahr für Jahr. Dies alles galt auch für das Jahr 2013, in dem die Krise ungemindert fortwährte.

Umso erfreulicher ist es, dass ethecon trotzdem berichten kann, dass sowohl bei Aufbau und Stärkung der Stiftung als auch bei Entwicklung und Umsetzung politischer Kampagnen und Aktionen in 2013 ebenso erfolgreich gearbeitet werden konnte wie in den Jahren zuvor. Damit entwickelte sich die Stiftung auch in im zehnten Jahr ihrer Existenz ausgesprochen positiv.

Gegründet von den beiden StifterInnen Gudrun Rehmann und mir im Jahr 2004 mit einer Zustiftung von zusammen 80 Tsd. Euro hat ethecon ihr Stiftungsvermögen seitdem verzehnfacht. 25 ZustifterInnen² sowie 18 Anspar-ZustifterInnen sind zu den beiden

¹ Stiftungen dürfen ihr Stiftungsvermögen nicht verbrauchen, sie sind auf die Erträge aus dem Stiftungsvermögen angewiesen.

² ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Nach dem Gesetz sind diejenigen Personen, die die Stiftung in einem sogenannten Stiftungsgeschäft gründen, die „StifterInnen“ (auch „GründungsstifterInnen“). Diejenigen, die sich später mit „Zustiftungen“ beteiligen, sind „ZustifterInnen“. Bei ethecon gibt es darüber hinaus auch noch die „Anspar-ZustifterInnen“.

ethecon GründungstifterInnen hinzu gestoßen und stellen Ende 2013 einen Grundstock von 802,3 Tsd. Euro. Das Gesamtvermögen³ von ethecon hat in 2013 die Millionenschwelle überschritten.

Bei der Bewertung der politischen Arbeit der Stiftung fällt die Bilanz sowohl für 2013 als auch für die zurückliegenden zehn Jahre ebenfalls positiv aus. Besonders hervorzuheben sind die erfolgreichen Verleihungen und Übergabeaktionen der jährlichen Schmä- und Ehrenpreise der Stiftung, der Internationalen ethecon Awards. Mit diesen beiden Preisen konnte auch in 2013, national und international beachtet, herausragende persönliche Leistung für Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten gewürdigt und erschütterndes Handeln bei Zerstörung und Ruin der Erde an den Pranger gestellt werden.

Wenn wir nach vorne blicken, dann steht bereits heute fest: Das Jahr 2014 wird erneut ein schwieriges Jahr werden. Die Welt wird auch 2014 von Unruhe und Instabilität geprägt sein. Die Umverteilung zu Gunsten der Ultra-Vermögenden wird noch absurdere Ausmaße annehmen.⁴ Hunger, Umweltkatastrophen und auch Kriege werden zunehmend dramatischer werden. Die sich daraus ergebenden Erschwernisse für die Arbeit der Stiftung werden anhalten, die politischen Aufgaben und Herausforderungen werden weiter wachsen.

Vor diesem Hintergrund wird ethecon auch 2014 alles tun, an die guten Ergebnisse des Jahres 2013 anzuknüpfen. Die Stiftung einerseits weiter aufzubauen und zu stärken sowie andererseits den Einsatz für Frieden, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit zu intensivieren ist und bleibt Aufgabe von ethecon. Angesichts der immer brutaler werdenden ökologischen und sozialen Ausbeutung der Welt durch die im maßgeblichen Besitz der Ultra-Reichen befindlichen Großkonzerne einzig zu Gunsten der Profite wird die Arbeit von ethecon bedeutsamer denn je.

Dabei ist wichtig zu wissen: ethecon wird nicht, wie das bei Stiftungen gemeinhin üblich ist, von einem einzelnen großen Vermögen getragen, sondern lebt vom Engagement vieler kleinerer und kleiner Zustiftungen und Zuwendungen. Auch bietet das zwar

Das sind die Personen, die eine Zustiftung bei ethecon mit kleineren oder größeren regelmäßigen Sparraten ansparen. Für die Nennung aller Personen, die in irgendeiner Weise gestiftet haben, verwendet ethecon die Schreibweise „(Zu-)StifterInnen“.

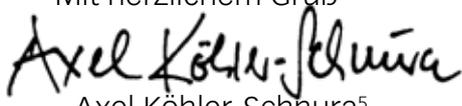
³ Zum Gesamtvermögen zählen neben dem Grundstock (Stiftungsvermögen) vor allem noch die Rücklagen zur Sicherung von Darlehen.

⁴ Eine Studie von OXFAM hat das skandalöse Ergebnis gezeitigt, dass eine Handvoll von lediglich 85 Personen inzwischen ebenso viel besitzen wie die ärmere Hälfte der Menschheit, wie also 3,5 Milliarden Menschen und dass lediglich 1.100 Menschen das halbe Menschheitsvermögen ihr eigen nennen.

recht beachtliche aber dennoch für eine Stiftung ungenügende Stiftungsvermögen mit Gesamterträgen von aktuell ca. 19 Tsd. Euro jährlich bei weitem nicht die Möglichkeit, einen erfolgreichen Ausbau der politischen Aktivitäten zu finanzieren.

Damit bleibt es auch 2014 dabei: ethecon benötigt ehrenamtliche und finanzielle Hilfe „von unten“. Deshalb erbitte ich für das Jahr 2014 Ihre Mitarbeit, Ihre Spende, Ihren Förderbeitrag und - so möglich - Ihre Zustiftung. Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Mit herzlichem Gruß



- Axel Köhler-Schnura⁵ -

⁵ Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, Jahrgang 1949, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; beteiligt an Gründung und Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN) und von UnternehmensGrün; ehrenamtlich aktiv im Vorstand des alternativen Spar- und Rücklagefonds ProSolidar (www.ProSolidar.net) und des internationalen Netzwerkes der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG (www.CBGnetwork.org); ehemals im Koordinierungskreis des Europäischen Sozialforums; regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (u.a. Business Crime Control 1998 und Zivilcourage 2000). (Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia)

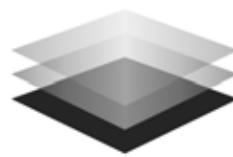


Im Mai 2013 konfrontierte ethecon den GLENCORE-Manager Tony Hayward (hinten links) auf der Hauptversammlung des Rohstoff-Multis in der Schweiz öffentlich mit dem ihm verliehenen Internationalen ethecon Schmähpriis Black Planet Award 2012. (Foto: Christian Müller)

Vollständige Transparenz

ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Entsprechend unterliegt die Stiftung sowohl im Hinblick auf ihre gemeinnützige und wohltätige Zielsetzung als auch bei der Abrechnung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit interner Kontrolle durch das Kuratorium der Stiftung sowie externer Kontrolle durch die staatlichen Aufsichtsbehörden, die Senatsverwaltung für Justiz in Berlin und das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin.

Darüber hinaus ist es für ethecon selbstverständlich, regelmäßig und umfassend öffentlich zu berichten und derart Transparenz über Arbeit und Entwicklung der



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Stiftung herzustellen. Unter Einschluss des Finanzbereiches und aller Geldanlagen. So wie es auch die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International⁶ fordert:

*„Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen:
Was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet
werden und wer die Entscheidungsträger sind.“*

Die (Zu-)StifterInnen von ethecon werden regelmäßig mit dem „GremienInfo“ über alle Angelegenheiten der Stiftung informiert. Den Fördermitgliedern und SpenderInnen der Stiftung wird mit „ethecon intern“ über den Fortgang der Arbeit der Stiftung berichtet. Und jeweils spätestens im vierten Monat nach Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht ethecon ihren Jahresbericht, der sowohl in gedruckter Form verbreitet, als auch auf der Internetseite allgemein zugänglich gemacht wird.

Darüber hinaus legt die Stiftung großen Wert darauf, dass die (Zu-)StifterInnen Entwicklung und Arbeit von ethecon auch aktiv mitgestalten können. Entsprechend sind die Sitzungen des höchsten Aufsichtsgremiums der Stiftung, des Kuratoriums, für alle (Zu-)StifterInnen öffentlich und drei (Zu-) StifterInnen sind berufene Mitglieder des Vorstands der Stiftung. Auch können sich (Zu-)StifterInnen jederzeit (ehrenamtlich) aktiv in die Arbeit der Stiftung einbringen.

Diesen Grundsätzen folgt die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004. Damit gehört ethecon zu den wenigen der ca. 20.000 bundesdeutschen Stiftungen, die den von den sozialen Bewegungen aufgestellten Forderungen nach Transparenz freiwillig und um-

⁶ Für mehr Informationen siehe www.Transparente-Zivilgesellschaft.de.

fassend nachkommen. Dafür hat ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie das offizielle Siegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International erhalten.

Ein großes Dankeschön!

Zu Beginn ein ganz großes Dankeschön an alle, die in 2013 die Stiftung mit Ideen, Mut, Kraft, Zeit und Geld unterstützt haben. Und das in teilweise beträchtlichem Umfang. Die in diesem Jahresbericht dargestellte Arbeit der Stiftung wäre ohne dieses ehrenamtliche und finanzielle Engagement vieler Menschen nicht möglich gewesen:

- > Da sind die mittlerweile 27 (Zu-)StifterInnen und die 18 Anspar-ZustifterInnen. Sie tragen die Idee der Stiftung und stellen das Stiftungsvermögen.
- > Da ist die international bekannte Künstlerin Katharina Mayer, die seit 2010 regelmäßig die Preis-Trophäe des ethecon Preises Blue Planet Award als künstlerisches Unikat von hohem Wert stiftet.
- > Da sind die 185 Fördermitglieder, die - neben den Spenden und den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen - mit ihren Förderbeiträgen die Planung und Finanzierung der mittel- und langfristigen Stiftungsarbeit ermöglichen.
- > Da sind die EinlegerInnen des ethecon SolidarFonds und die DarlehensgeberInnen, die der Stiftung bei der Sicherung der Finanzen helfen.
- > Da sind die vielen SpenderInnen, die auch im Jahr 2013 wieder mit kleineren und größeren Beträgen die Arbeit der Stiftung förderten.
- > Und schließlich sind da die vielen Dutzend ehrenamtlichen AktivistInnen aus Vorstand, Kuratorium, Geschäftsstelle und Umfeld der Stiftung. Sie haben erneut ungezählte Stunden zum Wohl der Stiftung aufgebracht. Wobei die Freundinnen und Freunde, die regelmäßig die schwierigen Übersetzungsarbeiten für die internationale Arbeit der Stiftung erledigen, darunter auch die im internationalen Netzwerk TLAXCALA zusammengeschlossenen ÜbersetzerInnen, besonders zu erwähnen sind.

Ihnen allen gebührt das Verdienst, das außergewöhnliche Stiftungsprojekt der Stiftung ethecon auch in 2013 erfolgreich voran gebracht zu haben. Ohne ihren Einsatz wären die guten Ergebnisse des Jahres 2013 nicht möglich gewesen.

Im Namen von Kuratorium und Vorstand und der gesamten Stiftung dafür allen ganz herzlicher Dank.

ethecon braucht weitere ehrenamtliche Unterstützung - etwa bei Übersetzungen (vorrangig englisch, spanisch, französisch), bei Internetarbeiten (Blogbetreuung, Twitter, Facebook etc.) oder auch bei Organisation von Kampagnen.

Zusammenfassung

Das Jahr 2013 stand, bereits das siebte Jahr in Folge, im Zeichen der tiefen Krise des kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Es war, wie in den Vorjahren, davon geprägt, dass einerseits die Ultra-Reichen ihre Vermögen in geradezu unvorstellbarer Weise steigerten⁷, andererseits soziales Elend und Armut weiter voranschritten⁸. Begleitet wurde diese Entwicklung, wie ebenfalls seit Jahren, von weiterem Abbau demokratischer Rechte bei gleichzeitiger Ausweitung von Überwachung und Repression.⁹

Mit der Zielsetzung „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“ steht ethecon im Widerspruch zu diesen Entwicklungen. Wobei Ungerechtigkeit und Ausbeutung durch den Abbau von demokratischen Rechten und durch die Ausweitung

⁷ So haben laut einer Meldung des Wirtschaftsmagazins Forbes die 400 reichsten US-Amerikaner innerhalb nur eines Jahres ihr Vermögen um 300 Milliarden US-Dollar auf 2 Billionen US-Dollar gesteigert.

⁸ Der ethecon Blue Planet Award Preisträger Jean Ziegler hat auf einer ethecon Veranstaltung in Berlin im November 2012 nachgewiesen, dass die Mehrung der Vermögen der Ultra-Reichen für Millionen Menschen den Hungertod bedeutet. Während die reichen Staaten Billionen von Dollar in die Rettung der Vermögen der GroßaktionärInnen gesteckt haben, haben sie – ohne große öffentliche Beachtung - ihre sowieso schon lächerlichen Zuschüsse für das Hilfsprogramm gegen den Hunger in der Welt, das World Food Program (WFP), drastisch gekürzt. Statt der benötigten 11 Milliarden Dollar wurden in 2011 lediglich 2,5 Milliarden Dollar bereit gestellt. Jean Ziegler nannte das „Mord, Massenmord“. Er nannte auch die Täter: die großen Konzerne bzw. die hinter diesen stehenden Großaktionäre und ihre Komplizen in Wirtschaftsverwaltung und Politik. Kaum ein Dutzend Konzerne kontrollieren den gesamten weltweiten Lebensmittelmarkt. Sie entscheiden, wer zu essen bekommt und wer nicht.

⁹ Zivilgesellschaftliches Engagement steht zunehmend im Fadenkreuz der Repressionskräfte - Polizei, Geheimdienste, Anti-Aufruhr-Einheiten, privaten Sicherheitsdiensten, Militär usw. Darüber berichten die Medien umfangreich. attac gewann 2013 einen Prozess gegen NESTLÉ, weil der Konzern in der Schweiz Gruppen von KritikerInnen von Sicherheitskräften hatten unterwandern und ausspionieren lassen. Immer wieder werden Geheimdienstagenten enttarnt. Auch die Stiftung ethecon hat eigene Erfahrungen mit Repression machen müssen: Im Juni 2013 nahm der ethecon Gründungstifter Axel Köhler-Schnura zusammen mit weiteren MitstifterInnen an einer durchweg friedlichen Blockupy-Demonstration in Frankfurt teil. Diese Demonstration endete in Prügelorgien der Polizei. Auch Axel Köhler-Schnura und die anderen MitstifterInnen wurden von der Polizei brutal angegriffen und mit Schlagstöcken und Pfefferspray traktiert. In 2012 wurden die Räume der Stiftung und auch die Wohnung des Gründungstifters und seiner Familie mehrfach konspirativ „besucht“ und dabei Datenmaterial entwendet. Die Rechner der Stiftung wurden bereits mehrfach gehackt.

reaktionärer Herrschaftsmethoden gefördert werden, der Arbeit der Stiftung also zunehmend Bedeutung zukommt.

Allerdings wird es für ethecon zunehmend schwierig, das finanzielle Fundament zu sichern oder gar auszubauen. Die Stiftung wird ausnahmslos von Zuwendungen aus den Kreisen mittlerer und kleinerer Einkommen getragen, und die genannten gesellschaftlichen Entwicklungen schwächen und schmälern genau diese Einkommen nun bereits seit Mitte der 90er Jahre massiv und zunehmend.

Umso erfreulicher, dass die Stiftung auch in 2013, dem zehnten Jahr ihrer Existenz, weiter gestärkt werden konnte und erfolgreich gearbeitet hat: Die beiden internationalen ethecon Preise wurden mit enormer internationaler Resonanz verliehen. Die Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Stiftung fanden gesteigertes öffentliches Interesse. Die Zahl der (Zu)StifterInnen und der Fördermitglieder stieg, das Stiftungsvermögen konnte um 66,1 Tsd. Euro auf 802,3 Tsd. Euro ausgebaut werden, das Gesamtvermögen hat unter Einbeziehung der Rücklagen die Millionenschwelle überschritten und liegt bei 1,062 Mio. Euro.

Die Stiftung¹⁰

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine internationale Vollstiftung nach deutschem Recht. Sie wurde am 16. Januar 2004 von der Senatsverwaltung für Justiz in Berlin mit der Urkunde Nr. 3416/701 – II.2 genehmigt und feiert in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag.

Sitz der Stiftung und ihrer Geschäftsstelle ist Berlin. Damit wird gewährleistet, dass die international ausgerichtete Stiftung eng an einem der Zentren der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der Welt angesiedelt ist.

Die Gründung der Stiftung im Jahr 2004 entsprang der Verantwortung für die Kinder und Enkel. Ihnen hinterlässt die derzeit lebende Generation einen Planeten, der Gefahr läuft, in ökologischen Katastrophen, Kriegen und sozialem Chaos unterzugehen. Die

¹⁰ Ausführliche Information zu ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie findet sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“, die auch die Charta der Stiftung enthält und kostenfrei bei ethecon angefordert werden kann (Spende erbeten).

beiden GründungstifterInnen Gudrun Rehmann und Axel Köhler-Schnura - und mit ihnen die im Lauf der Jahre hinzugekommenen ZustifterInnen, Fördermitglieder und SpenderInnen - engagieren sich intensiv für lebenswerte ökologische und soziale Bedingungen. Couragiert treten sie seit Jahrzehnten ein gegen Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung. Allerdings sehen sie zugleich, dass es ihnen zu Lebzeiten nicht mehr gelingen wird, einen ökologisch und sozial intakten Planeten an die nächsten Generationen zu übergeben. Auch die Kinder, Enkel und Urenkel werden für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz kämpfen müssen. Entsprechend wollen die ethecon StifterInnen viele weiteren MitstifterInnen, Fördermitglieder und SpenderInnen gewinnen und mit diesen zusammen eine starke Stiftung errichten, um so den nach ihnen kommenden Generationen bei deren Bemühen für Rettung und Erhalt des Planeten zur Seite zu stehen.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Nur bei Durchsetzung der grundlegenden ethischen Prinzipien der Menschheit im Bereich der Ökonomie wird es möglich werden, Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz, und damit den Erhalt des Blauen Planeten in seiner Gesamtheit, zu sichern.

ethecon ist eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Stiftung. Die Prinzipien der Arbeit der Stiftung ergeben sich aus der allgemeinen Analyse der gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhänge. Rassistische und faschistische Ideologien haben bei ethecon keinen Platz. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für ethecon selbstverständlich. Alt und jung stehen vorbehaltlos zueinander.

ethecon sucht die Zusammenarbeit und das Bündnis mit anderen gesellschaftlichen Kräften, die in ähnlicher Weise für Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz eintreten. Die Abwendung des weltweit drohenden ökologischen und sozialen Zusammenbruchs ist von niemandem im Alleingang zu bewerkstelligen, sondern wird nur im Zusammenwirken großer Mehrheiten der Weltbevölkerung möglich werden.

Da es um universal geltende ethische Prinzipien, um weltweite Probleme und Gefahren sowie um globale Kooperation geht, ist ethecon eine zwar nach deutschem Stiftungsrecht organisierte, aber international ausgerichtete Stiftung. Entsprechend setzt sich der Name der Stiftung aus den beiden englischen Begriffen „ethics“ (Ethik) und „economics“ (Ökonomie) zusammen.

ethecon organisiert die Realisierung ihres Zweckes selbst. Dies geschieht mit Projekten, Kampagnen, Fachtagungen und Veröffentlichungen. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Internationale ethecon Blue Planet Project mit der jährlichen Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise, dem Blue Planet Award und dem Black Planet Award. Damit ist ethecon keine operative Stiftung und vergibt keine Fördermittel.

Sowohl hinsichtlich ihres Stiftungsvermögens als auch hinsichtlich der Stiftungsziele ist ethecon eine Stiftung „von unten“ und baut nicht auf einzelne große Vermögen, sondern auf das (aktive) Zusammenwirken möglichst vieler Menschen. So wird ethecon getragen von einer zwar kleinen, aber wachsenden Zahl von derzeit 45 (Zu-)StifterInnen sowie von den Förderbeiträgen und Spenden zahlreicher ZuwenderInnen. Immer entsprechend dem Prinzip: Viele kleine Beträge ergeben eine starke Stiftung.

Gegründet mit 80 Tsd. Euro im Jahr 2004 ist das Stiftungsvermögen seither um ca. 720 Tsd. Euro gewachsen. Doch ist ethecon mit Zustiftungen in Höhe von 802,3 Tsd. Euro noch immer eine vergleichsweise kleine Stiftung.¹¹

Für die Finanzierung der Arbeit der Stiftung werden neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen Förderbeiträge, Zuschüsse und Spenden eingesetzt (siehe auch Abschnitt „Finanzen“ S. 38). Das Stiftungsvermögen selbst bleibt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften unangetastet.

ethecon folgt, wie in der gesamten Stiftungsarbeit, bei der Anlage des Stiftungsvermögens den Stiftungsprinzipien gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Die Mittel der Stiftung werden maximal nach ethisch-ökologischen Prinzipien angelegt (siehe auch Abschnitt „Anlage des Stiftungsvermögens“ S. 43 ff.).

Durch das stiftungsintern beschlossene Verfahren der „Dynamischen & solidarischen Zustiftung“ (siehe Fußnote S. 42) wirkt ethecon nach Kräften der Entwertung des Stiftungsvermögens durch die Inflation entgegen. Immerhin hat das Stiftungsvermögen seit 2004 inflationsbedingt um 94,2 Tsd. Euro an Wert verloren (siehe auch S. 42 und Anhang S. 53).

¹¹ Laut Bundesverband Deutscher Stiftungen gibt es ca. 20.000 Stiftungen in Deutschland. Diese haben ein Gesamtvermögen von rund 100 Milliarden Euro. Alleine die größten sieben Stiftungen repräsentieren 25 Milliarden Euro. Das durchschnittliche Vermögen einer Stiftung liegt bei etwa 5,6 Mio. Euro. Eine Übersicht über die Vermögen einzelner Stiftungen findet sich unter dem Stichwort „Stiftung“ bei wikipedia (siehe www.wikipedia.de). Danach hat beispielsweise die Robert Bosch Stiftung ein Stiftungsvermögen von ca. 5,2 Mrd. Euro. Weltweit die wohl größte Stiftung ist die Melinda & Bill Gates Foundation mit einem Grundstock von ca. 30 Mrd. Euro.

Steuerliche Vorteile

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist entsprechend der Präambel sowie der §§ 2 und 3 der Satzung sowohl gemeinnützig als auch mildtätig. Entsprechend ist ethecon mit dem bis 2016 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin vom 19. Oktober 2012 (Steuer-Nr. 27/605/55714) nach §5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Daraus ergeben sich nach §10b Abs. 1 des Einkommenssteuergesetzes (EstG) umfangreiche steuerliche Vorteile für ZuwenderInnen:

- > Spenden an ethecon können jährlich in Höhe von 20 Prozent der persönlichen Einkünfte steuerlich geltend gemacht werden. Bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro wären derart beispielsweise steuerwirksame Spenden an ethecon in Höhe von 4,8 Tsd. Euro möglich. Von diesem Betrag lassen sich je nach persönlicher Steuerlage rund 1,4 Tsd. Euro über ersparte Steuern refinanzieren.¹²
- > Spenden, die diese 20-Prozent-Grenze übersteigen, können zeitlich unbegrenzt steuerwirksam vorgetragen werden. Der Vortrag muss in der Summe mit den im jeweiligen (zukünftigen) Jahr eventuell geleisteten neuen Spenden wieder unterhalb der 20-Prozent-Grenze liegen. Wird also bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro ein Betrag von 10 Tsd. Euro gespendet, so können direkt 4,8 Tsd. Euro steuerlich abgesetzt (20%-Regel), 15,2 Tsd. Euro auf die Folgejahre verteilt werden.
- > Zuwendungen in das Stiftungsvermögen - die Zustiftungen¹³ - sind unabhängig vom Einkommen innerhalb von zehn Jahren bis zu einer Höhe von 1 Million Euro steuerabzugsfähig. Bei einem Einkommen von beispielsweise 60 Tsd. Euro und einer Zustiftung von 20 Tsd. Euro kann diese Zustiftung im ersten Jahr komplett abgesetzt werden. Ca. 9 Tsd. Euro lassen sich so über entsprechende Steuerersparnis refinanzieren. Werden hingegen 120 Tsd. Euro zugestiftet, so lässt sich diese Zustiftung beim gleichen Einkommen im ersten Jahr nicht komplett absetzen. Teile der Zustiftung müssen auf die Folgejahre vorgetragen werden. So können

¹² Die Berechnung ist unverbindlich und kann im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

¹³ Finanzämter behandeln fälschlicherweise Zustiftungen oftmals wie Spenden. Damit bleiben die besonderen, über die steuerlichen Vorteile von Spenden und Förderbeiträgen weit hinausgehenden Vorteile von Zustiftungen unberücksichtigt. Deshalb müssen die Finanzämter gesondert und mit Nachdruck auf die getätigten Zustiftungen hingewiesen werden. Auch Steuerberater kennen aus Unerfahrenheit die gesonderten Vorteile der Zustiftungen nicht immer.



ethecon Teamleiter Jan Leddin
im Pressegespräch.
(Foto Christian Müller)

- > beispielsweise 6 Jahre lang jedes Jahr 20 Tsd. Euro mit entsprechender Steuerersparnis abgesetzt werden.¹⁴
- > Bei Vermächtnissen und testamentarischer Vererbung an ethecon entfällt die Erbschaftssteuer komplett.¹⁵

Wie hoch die steuerliche Ersparnis ausfallen wird, hängt insbesondere von drei Faktoren ab:

Wie hoch ist das jährlich zu versteuernde Einkommen?

Wie hoch ist der Steuersatz?

Wie viel wurde zugewendet?

Ist eine Entscheidung zu Gunsten von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie gefallen oder wird eine solche Entscheidung erwogen, empfiehlt sich eine fachlich qualifizierte Steuerberatung. Ganz besonders gilt dies bei größeren Zuwendungen. Wie weiter oben bereits dargestellt wurde, ist dabei auf die besonderen Möglichkeiten von Zustiftungen zu achten, die sich von den üblichen Vorteilen der Spenden erheblich unterscheiden.

Bei Bedarf hilft ethecon gerne weiter. Melden Sie sich entweder persönlich oder über Ihre/n eigene/n Steuerberater/in. ethecon leitet Ihre Anfrage vertraulich und unverbindlich an den Steuerexperten der Stiftung weiter.

Für alle Zuwendungen im Jahr 2013 wurden die steuerwirksamen Bescheinigungen im Januar des Jahres 2014 ausgestellt und übermittelt.

Zur Arbeit der Stiftung

Die Stiftung entwickelt ihre Vorhaben und Aktivitäten grundsätzlich entsprechend der in der Satzung¹⁶ verankerten gemeinnützigen Stiftungszwecke und der in der beschlossenen Jahresplanung 2013 festgeschriebenen Vorhaben und Zielsetzungen. Alle Aktivitäten der Stiftung dienen sowohl der inhaltlich-fachlichen Ausleuchtung des Spannungsfeldes von Ethik und Ökonomie (gem. Satzung §2 (2) Satz 1) als auch dem

¹⁴ Die Berechnungen sind unverbindlich und können im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

¹⁵ Ausführlich über Zuwendungen per Testament/Vermächtnis informiert die ethecon Broschüre „Erbschaft & Vermächtnis“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

¹⁶ Die Satzung kann als ethecon Broschüre kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Informationsaustausch bzw. der Informationsverbreitung zu diesem Thema (gem. Satzung §2 (2) Satz 2 und 3).

Die Arbeit der Stiftung gliederte sich 2013 in acht Bereiche:

1. Projekte und Kampagnen
2. Tagungen / Veranstaltungen
3. Eigene Medien
4. Elektronische Medien
5. Periodische Informationsschriften
6. Kooperationen
7. Erklärungen
8. Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Projekte und Kampagnen

Der bedeutsamste Bereich der Arbeit der Stiftung waren auch in 2013 die Projekte und Kampagnen:

> Das Internationale ethecon Blue Planet Project¹⁷

Bereits im Jahr 2005 startete ethecon in Kooperation mit dem bekannten ZERO-Künstler Otto Piene¹⁸ das Internationale ethecon Blue Planet Project. Seit 2010 wird es mit der ebenfalls international angesehenen Fotokünstlerin Katharina Mayer¹⁹ fortgeführt. Mit geeigneten Aktionen und Veranstaltungen soll beispielhaft offengelegt werden, wer für die ökologischen und sozialen Katastrophen Verantwortung trägt, wer unter den Folgen zu leiden hat und wie auf die Entwicklung Einfluss genommen werden kann.

¹⁷ Ausführlich informiert die kostenfrei erhältliche ethecon Broschüre „Das Internationale Blue Planet Project“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

¹⁸ Prof. Otto Piene (Jg. 1928) wurde mit der 1957 gegründeten Gruppe ZERO weltbekannt. Heute gehört er zu den ganz Großen der internationalen Kunstwelt. Pienes Feuerbilder erzielen Spitzenpreise auf dem internationalen Kunstmarkt. Piene ist in allen führenden Kunstmuseen der Welt vertreten. Sein Werk wurde mit Auszeichnungen überhäuft. Die University of Maryland, B.C., verlieh ihm 1994 die Ehrendoktorwürde (Doctor of Fine Arts h.c.). 1996 erhielt er den Sculpture Prize der American Academy of Arts and Letters, New York. 2003 wurde Otto Piene sowohl mit der Joan Miró Medaille der UNESCO als auch mit dem renommierten Leonardo da Vinci Award geehrt.

¹⁹ Prof. Katharina Mayer (Jg. 1958) ist eine bekannte Fotokünstlerin, die auch mit filmischen Medien arbeitet. Berühmt sind ihre eigenwilligen Familienportraits. Herausragend sind u.a. ihre Werkzyklen „getürkt“, „Séance“, „familia“, „Carrie und ich“ und das „Gastmahl“. Wenn sie in ihrer Serie „Séance“ Frauen „im verlorenen Profil“ fotografiert, schafft sie gerne Bezug zu alten Renaissance-Malereien bzw. zum Menschenbild der Renaissance. Bei all ihren Portraits befasst sie sich mit der Haltung der Menschen: dem Verhältnis von innerer zu äußerer Haltung. Seit 2012 lehrt Katharina Mayer als ordentliche Professorin an der BTK (Berliner Technische Kunsthochschule), Campus Iserlohn. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, ihre eigenwilligen, zum Teil sehr großformatigen Motive sind Bestandteil vieler bedeutender öffentlicher und privater Sammlungen.

- > Internationale ethecon Awards 2013
Seit 2006 verleiht ethecon im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project jährlich die beiden ethecon Awards, den Internationalen ethecon Blue Planet Award und den Internationalen ethecon Black Planet Award. Sie haben sich nicht zuletzt aufgrund eines wachsenden öffentlichen Interesses zu einem zentralen Arbeitsschwerpunkt der Stiftung entwickelt. Mit dem Blue PA ehrt die Stiftung Personen, die sich in herausragender und beispielhafter Weise für den Erhalt ethischer Prinzipien einsetzen und so zum Schutz unseres Blauen Planeten beitragen; mit dem Black PA prangert ethecon Personen an, die in schockierender und rücksichtsloser Weise ethische Prinzipien mit Füßen treten und so für den Ruin unserer Erde Verantwortung tragen.
Der Blue PA 2013 ging an die Auschwitzüberlebende, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano.²⁰ Ihr unermüdlicher Einsatz gegen Rassismus, Neonazis und Kriegstreiberei ist ein herausragendes Beispiel menschlicher Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Esther Bejarano steht für Rettung und Erhalt des Blauen Planeten.
Der Black PA 2013 ging an Anshu Jain und Jürgen Fitschen, die beiden Vorstandsvorsitzenden der DEUTSCHEN BANK/Deutschland, sowie die GroßaktionärInnen dieses multinationalen Finanzkonzerns.²¹ Sie sind verantwortlich für die Plünderung der Rohstoffe der Welt, für Sklavenarbeit, Umweltzerstörung und andere skandalöse Verbrechen gegen menschliche Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Sie stehen für Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten. Die Verleihung der beiden ethecon Preise in Berlin vor großem Publikum fand breites mediales Echo und ist umfangreich im Internet und bei YouTube dokumentiert.
- > Übergabeaktionen Black Planet Award 2012 (Mai 2013)
Von besonderer und eigenständiger Bedeutung innerhalb der Verleihung der beiden internationalen ethecon Awards sind die in der Regel drei bis acht Monate nach dem öffentlichen Festakt stattfindenden Aktionen zur Übergabe des jeweiligen Internationalen ethecon Black Planet Award. Diese Übergaben werden in Zusammen-

²⁰ Ausführlich informiert das ethecon Dossier „Internationaler ethecon Blue Planet Award 2013 an die Auschwitzüberlebende, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano/Deutschland“, das bei der Stiftung kostenfrei bestellt werden kann (Spende erbeten).

²¹ Ausführlich informiert das ethecon Dossier „Internationaler ethecon Black Planet Award 2013 an Anshu Jain, Jürgen Fitschen und die GroßaktionärInnen des Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland“, das kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

arbeit mit NGOs, die sich mit den entsprechenden PreisträgerInnen beschäftigen, dort organisiert, wo die PreisträgerInnen ihren Sitz bzw. ihr Zuhause haben. Im Jahr 2013 reiste eine sechsköpfige Delegation der Stiftung in die Schweiz und übergab den Black PA 2012 unter internationaler Beteiligung an die mit dem Preis geschmähten Verantwortlichen des Schweizer Rohstoff-Multis GLENCORE in Zug/Schweiz.²² (Ivan Glasenberg/Vorstandsvorsitzender, Simon Murray/Verwaltungsratsvorsitzender, Tony Hayward/Komitee für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie die Großaktionäre). Die Geschäftsführerin von ethecon, Bettina Schneider, sprach im Rahmen der Aktionen am 16. Mai auf der Hauptversammlung des Konzerns und übergab die Preistrophäe an die leitenden Manager von GLENCORE. Die mehrere Tage andauernden Übergabe-Aktionen fanden großes nationales bzw. internationales mediales Echo²³ und sind umfangreich im Internet dokumentiert²⁴.

- > Kampagnen zu geschmähten ethecon Black PA-PreisträgerInnen
Zu verschiedenen mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award an den Pranger gestellten Konzernen, ManagerInnen und GroßaktionärInnen startete die Stiftung in 2013 Kampagnen bzw. setzte in den Vorjahren begonnene Kampagnen fort. Es ging dabei darum, die internationale Öffentlichkeit über die von den geschmähten Konzern-VertreterInnen zu verantwortenden Probleme aufzuklären sowie öffentlichen Druck zu erzeugen, um positive Veränderungen durchzusetzen. Folgende geschmähte PreisträgerInnen des Black PA standen 2013 im Fokus:²⁵
 - * GroßaktionärInnen und leitende ManagerInnen von MONSANTO/USA (Black PA 2006)
 - * Großaktionärin Liliane Bettencourt, Vorstandsvorsitzender Peter Brabeck-Letmathe und die Großaktionäre des Schweizer Lebensmittelkonzerns NESTLÉ/Schweiz (Black PA 2007)
 - * Erik Prince (Inhaber) sowie Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio (verantwortliche Manager) des Militär-Konzerns BLACKWATER/USA (Black PA 2008)

²² Detaillierte Informationen zum Internationalen ethecon Black Planet Award 2012 gibt es in einem bei der Stiftung kostenfrei erhältlichen GLENCORE-Dossier (Spende erbeten).

²³ ethecon war während der mehrtägigen Aktionen in der Schweiz vom 15. bis 17. Mai 2013 mehrfach in den Tageszeitungen der Schweiz. Im Internet finden sich bei google unter den Suchbegriffen „ethecon Black Planet GLENCORE“ ca. 12.000 Meldungen.

²⁴ Der von ethecon produzierte Dokumentarfilm „GLENCORE - They Fear Exposure!“ über die Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award an die geschmähten Manager und Großaktionäre von GLENCORE ist auf dem ethecon-youtube-Kanal im Internet eingestellt.

²⁵ Zu allen Kampagnen zu den PreisträgerInnen des Internationalen ethecon Black Planet Award gibt es ethecon Dossiers und Flugblätter, die bei ethecon kostenfrei angefordert werden können (Spende erbeten).

- * Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und Großaktionäre des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS/Taiwan (Black PA 2009)
 - * Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie die Großaktionäre des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energie-riesen BP/Großbritannien (Black PA 2010)
 - * Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die Großaktionäre des Energiekonzerns TEPCO/Japan (Black PA 2011)
 - * Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman), Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz (Black PA 2012)
 - * Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie die GroßaktionärInnen des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland (Black PA 2013)
- > Homeless World Cup (Fußball-WM der Obdachlosen)
- Obdachlose sind Opfer der Ökonomie. Der Homeless World Cup bietet die Chance, sich einen Teil der vom wirtschaftlichen System geraubten Würde zurück zu erobern. Nicht nur für die vielen tausend TeilnehmerInnen an den Meisterschaften, sondern durch die vom Homeless Worldcup ausgelöste Debatte auch für weite Teile aller Obdachlosen. ethecon unterstützt seit 2005 die Fußball-WM der Obdachlosen (Homeless World Cup). Die Stiftung ist seit sechs Jahren einer der Hauptsponsoren der deutschen Mannschaft. In 2013 fand der Homeless World Cup von 10. bis 18. August in Poznan/Polen statt. Auch dort prangte das ethecon-Logo auf den Trikots des deutschen Obdachlosen-Teams.²⁶
- > Sklavenarbeit in Gefängnissen
- Inspiriert von der US-amerikanischen Bürger- und Menschenrechtsaktivistin Angela Davis, die im Jahr 2011 mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award geehrt wurde, führt ethecon mit Flugblättern, Offenen Briefen an die Parlamente, Interviews etc. seit nunmehr drei Jahren eine Informationskampagne zur zunehmenden Ausbeutung der Insassen von Strafanstalten. Multinationale Konzerne bilden mit privatisierten Gefängnissen in aller Welt einen immer größer werdenden gefängnis-industriellen Komplex, in dem sie die Sträflinge unter miserabelsten Bedingungen ausbeuten und eine neue Form moderner Sklavenarbeit etablieren.

²⁶ Ausführliche Information zu den Fußball-Weltmeisterschaften der Obdachlosen und zur Unterstützung des Homeless Worldcup durch ethecon finden sich auf der Internetseite www.sozialsport.de.

> Eine Kinderklinik für Fukushima!

Im Juni 2012 besuchte eine ethecon Delegation im Rahmen der Übergabe Aktionen an die für die Menschheitskatastrophe im Atomkraftwerk Fukushima/Japan verantwortlichen Manager und Großaktionäre des TEPCO-Konzerns die verstrahlten Regionen. Regierung und Konzerne haben mehr als 3 Millionen Menschen nicht evakuiert. Sie bleiben ohne wirksame Hilfe sich selbst überlassen. Darunter etwa 300.000 Kinder. Erschüttert von dieser Barbarei hat ethecon die politische Kampagne zu den Verantwortlichen der Menschheitskatastrophe im AKW Fukushima (siehe S. 20 und auch weiter unten) mit einer Solidaritätskampagne für die Menschen vor Ort, aber auch für die japanische Anti-AKW-Bewegung verbunden. In Kooperation mit japanischen Organisationen wie etwa den „Müttern von Fukushima“ sammelt ethecon Spenden für die Errichtung eines selbst verwalteten Krankenhauses, das den Kindern in den strahlenverseuchten Gebieten in der Präfektur Fukushima helfen soll. Es konnten insgesamt bereits ca. 30 Tsd. Euro mobilisiert werden. In 2013 nahm die Klinik ihre Arbeit auf. ethecon ist stolz darauf, maßgeblich zur Errichtung der Klinik beigetragen zu haben.

Tagungen / Veranstaltungen

Seit dem Jahr 2004 führt ethecon jährlich eine große öffentliche Fachtagung in Berlin sowie kleinere Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus dem Spannungsfeld Ethik und Ökonomie durch. In 2013 waren dies:

> Fachtagung 2013 „Stop Fracking – Keine Chemie in unsere Erde“²⁷

Wie seit Jahren Tradition, wurde auch in 2013 die ethecon Fachtagung im November in Berlin ausgerichtet. Sie wurde von mehr als 200 TeilnehmerInnen besucht. Hauptreferent war Andreas Fuhs, ein bekannter Journalist und ausgewiesener Experte zum Thema.

> Veranstaltungsreihe zur Katastrophe in Fukushima

Zusammen mit dem Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz und anderen Organisationen hat ethecon im Jahr 2013 im Juni/Juli und von September bis November zwei europaweite Veranstaltungstourneen (Deutschland, Frankreich und Litauen) zur atomaren „Menschheitskatastrophe in Fukushima“ organisiert. ReferentInnen waren der japanische Experte Kazuhiko Kobayashi, Chieko Shiina (Mütter von Fukushima), Yosuke Oda (Vorsitzender des Anti-Atomkraft-Netzwerks

²⁷ Die ethecon Fachtagung 2013 ist komplett dokumentiert auf dem ethecon-youtube-Kanal im Internet.

NAZEN) und Nobuo Manabe (Gewerkschaft Doro Chiba). Insgesamt haben an den mehr als 50 Veranstaltungen etwa 2.000 Menschen teilgenommen. Es konnten im Rahmen der Veranstaltungen ca. 7 Tsd. Euro zur Unterstützung der Kinderklinik Fukushima gesammelt werden (in der auf S. 21 genannten Summe enthalten).

> Antifaschistisches Konzert

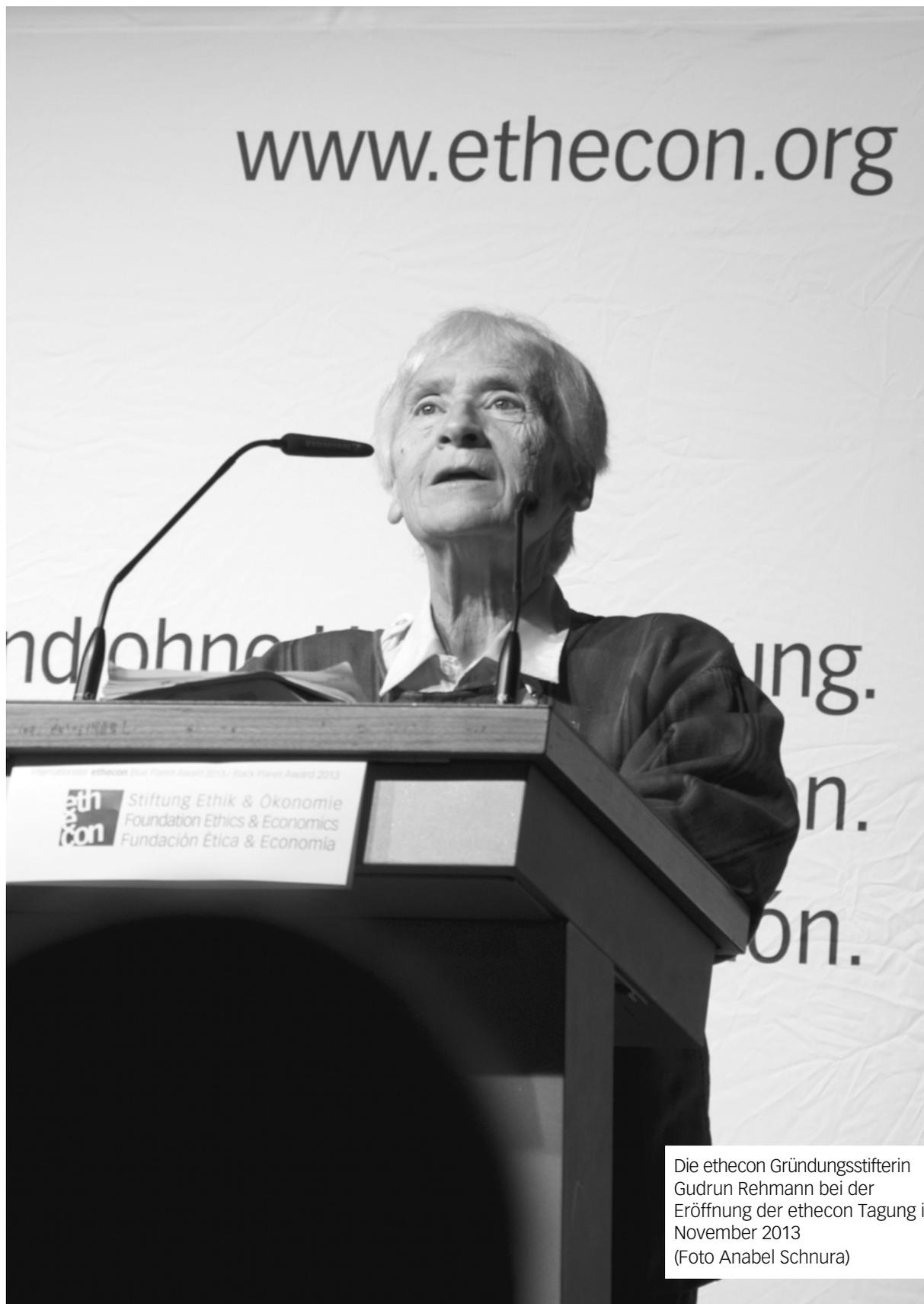
Erstmals hat die Stiftung im November 2013 in Berlin ein gut besuchtes antifaschistisches Konzert mit der ethecon Blue Planet Preisträgerin Esther Bejarano, der Microphone Mafia und dem Hipopper Kern organisiert.

> Demonstrationen

ethecon hat sich in 2013 an mehreren Demonstrationen zur Stilllegung der Atomkraftwerke und zum Ausstieg aus der Kernenergie beteiligt. Insbesondere hat die Stiftung sich an den Aktionen der japanischen Gruppe Sayonara Genpatsu (Stop AKW) in Düsseldorf zum zweiten Jahrestag der Fukushima-Katastrophe im März 2013 beteiligt. Auch an den Blockupy-Demonstrationen im Juni 2013 in Frankfurt hat sich ethecon beteiligt. Bei der großen Abschlussdemonstration, die mit ca. 20 Tsd. TeilnehmerInnen durchweg friedlich verlief, wurde der Gründungstifter und Vorstandsvorsitzende der Stiftung zusammen mit einem Kuratoriumsmitglied und einem weiteren Zustifter Opfer polizeilicher Gewalt. Die Demonstration wurde von der Polizei gestoppt und über sieben Stunden hinweg immer wieder brutal angegriffen und mit Schlagstöcken und Pfefferspray traktiert. Die ethecon-VertreterInnen klagen seitdem gegen die Polizei und die verantwortlichen Behörden, ein Ende ist nicht abzusehen, die weit mehr als 100 Prozesse werden verschleppt und behindert.

Eigene Medien

Neben der umfangreichen Nutzung der elektronischen Medien (siehe S. 29 f.) erstellt und vertreibt ethecon regelmäßig eigene Print- und elektronische Publikationen bzw. legt diese in aktualisierten bzw. überarbeiteten Fassungen neu auf. Zu nennen sind insbesondere Filme, Fotoshows, Broschüren und Flugblätter. Hinzu kommen mehrere periodisch erscheinende Informationsschriften. Alle Materialien werden kostenlos abgegeben (Spende erbeten).



Die ethecon Gründungstifterin Gudrun Rehmann bei der Eröffnung der ethecon Tagung im November 2013
(Foto Anabel Schnura)

> Filme²⁸

ethecon dokumentiert insbesondere die Fachtagungen und die Aktionen zur Übergabe der Schmähpriese in Filmdokumentationen. In 2013 verbreitete und veröffentlichte ethecon folgende Filme bzw. Filmreihen:

* Filmreihe „They Fear Exposure!“ (Sie scheuen den Pranger!)

Diese Filmreihe dokumentiert seit 2011 die Aktionen zur Übergabe der ethecon Schmähpriese an die geschmähten Personen. Die Filme zu BP (entstanden im April 2011 im Rahmen der zwei Tage andauernden Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2010 an Tony Hayward/ehem. CEO, Bob Dudley/CEO, Carl-Henric Svanberg/Chairman sowie die Großaktionäre des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien) und zu TEPCO (entstanden im Rahmen der über eine Woche andauernden Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2011 an Tsunehisa Katsumata/Chairman, Masataka Shimizu/ehem. Präsident, Toshio Nishizawa/Präsident sowie die Großaktionäre des Energiekonzerns TEPCO/Japan) sind weiterhin erhältlich. Neu produziert wurde in 2013 der Film zu den Aktionen zur Übergabe des Internationalen Black Planet Award 2012 an Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/ Schweiz.

* Filmreihe „ethecon Fachtagungen“

Auch die Filmdokumentationen der jährlichen ethecon Fachtagungen seit 2009 sind weiterhin erhältlich. Neu hinzugekommen ist in 2013 die Dokumentation der Fachtagung „Stop Fracking - Keine Chemie in unsere Erde!“.

* Filmreihe „Verleihung der ethecon Awards“

Die Verleihungen der internationalen ethecon Preise sind seit 2009 als Filmdokumentationen erhältlich. Neu hinzugekommen ist in 2013 die Dokumentation der Ehrung von Esther Bejarano mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award sowie die Schmähung der Manager und der GroßaktionärInnen der DEUTSCHEN BANK mit dem Black Planet Award.

* Antifaschistisches Konzert

Schließlich entstand in 2013 eine Dokumentation des ersten antifaschistischen ethecon Konzerts mit Esther Bejarano, Microphone Mafia und Kern.

²⁸ Alle Dokumentarfilme von und über ethecon sind auch auf dem ethecon-youtube-Kanal im Internet zu sehen.

> Fotoshows

Regelmäßig produziert und verbreitet ethecon Fotoshows zu politischen Themen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie. Jede der Fotoshows ist eine Hommage an eine bzw. einen der PreisträgerInnen des Internationalen ethecon Blue Planet Award:

* "We Shall Overcome!"

Unterlegt mit der gleichnamigen, von Joan Baez vorgetragenen weltbekannten Hymne für Gerechtigkeit und Frieden, wird in beeindruckenden Bildern das Leben und das Wirken des israelischen Menschenrechts- und Friedensaktivisten Uri Avnery im Ringen für einen gerechten Frieden für Israel und Palästina vorgestellt (Blue Planet Award 2009).

* „Kothbiro“ (Der Regen kommt)

Getragen von dem Musikstück „Kothbiro“ des afrikanischen Musikers Ayub Ogada, zeigen ergreifende Bilder Einblicke in den Kampf des in Österreich lebenden Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivisten Elias Bierdel gegen das schreckliche Leid der Flüchtlinge an den Grenzen Europas (Blue Planet Award 2010).

* „Mein Herz wollte Freiheit“

In dramatischen und bewegenden Bildern stellt die DVD „Mein Herz wollte Freiheit“ die US-amerikanische Menschen- und Bürgerrechtsaktivistin Angela Davis sowie ihren Kampf gegen Rassismus und Ausbeutung von Menschen vor (Blue Planet Award 2011). Untermalt wird die Fotoshow von dem von Beatles-Gründer John Lennon geschriebenen Solidaritätslied „Angela“.

* „Ein Kind, das verhungert, wird ermordet!“

Diese Fotoshow mit ihren erschütternden Bildern ist dem Schweizer Konzern- und Globalisierungskritiker Jean Ziegler sowie seinem Kampf gegen Hunger und Elend gewidmet (Blue Planet Award 2012). Die Musik „Tomorrow“ stammt von dem afrikanischen Musiker Salif Keita aus Mali.

* „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“

In 2013 entstand die neue Fotoshow „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“ In ihr wird in beeindruckenden Bildern das Leben und das Wirken der jüdischen Auschwitz-Überlebenden, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano aus Deutschland vorgestellt (Blue Planet Award 2013). Die Bilder sind unterlegt mit dem berühmten Lied „Die Moorsoldaten“, getextet und vertont von dem Bergmann Johann Esser, dem Schauspieler und Regisseur

Wolfgang Langhoff sowie dem kaufmännischen Angestellten Rudi Goguel, die während der faschistischen Hitler-Diktatur als Kommunisten im Konzentrationslager Börgermoor inhaftiert waren (in einer Interpretation der Gruppe Helium Vola).

> ethecon Broschüren

Die Stiftung veröffentlicht und verbreitet regelmäßig Dossiers und andere Broschüren. Im Jahr 2013 wurden 14 Broschüren aus den Vorjahren in teilweise neuen Auflagen hergestellt sowie drei Broschüren im Rahmen der Kampagnenarbeit bzw. der Verleihung der internationalen ethecon Preise 2013 neu erstellt.

* ethecon Dossiers

Die ethecon Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der beiden Internationalen ethecon Awards. Sie werden neben einer deutschen Auflage oft auch in englischer und spanischer Sprache veröffentlicht:

- „Esther Bejarano“ / Erstaufgabe 2013

Würdigung von Leben und Wirken der deutschen Auschwitzüberlebenden, Musikerin, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano. Mit Kontaktdaten, Grußworten aus aller Welt, Begründung der Stiftung für die Ehrung mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2013 und der Laudatio von Dr. Gesine Löttsch.

- „DEUTSCHE BANK stoppen!“ / Erstaufgabe 2013

Fakten-Dossier zu den Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie den Großaktionären des Finanz-Multis DEUTSCHE BANK/Deutschland anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2013. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmähere von Jutta Ditfurth.

- „Jean Ziegler“ / Erstaufgabe 2012

Bericht über Leben und Wirken des Schweizer Konzern- und Globalisierungskritikers Jean Ziegler. Mit Kontaktdaten, zahlreichen Grußworten aus aller Welt, der Begründung der Stiftung für die Ehrung von Jean Ziegler mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2012, Laudatio von Prof. Hans See sowie der Dankesrede des Preisträgers selbst.

- „GLENCORE stoppen!“ / Erstauflage 2012
Fakten-Dossier zu Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman), Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie den Großaktionären des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2012. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Dr. Josef Lang.
- „Angela Davis“ / Erstauflage 2011
Gründliche Würdigung von Leben und Wirken der US-amerikanischen Bürger- und Menschenrechtsaktivistin Angela Davis. Mit Kontaktdaten, Grußworten, Begründung der Stiftung für die Ehrung von Angela Davis mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2011, die Laudatio von Dr. Gregor Gysi sowie die Dankesrede der Preisträgerin selbst.
- „TEPCO stoppen!“ / Erstauflage 2011
Fakten-Dossier zu Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie den Großaktionären des Energiekonzerns TEPCO/Japan anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2011. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Prof. Elmar Altvater.
- „Elias Bierdel“ / Erstauflage 2010
Gründliche Würdigung von Leben und Wirken von Elias Bierdel/Österreich mit Kontaktdaten, Grußworten aus aller Welt, Begründung der Stiftung für die Ehrung von Elias Bierdel mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2010, die Laudatio von Heidemarie Wiczorek-Zeul sowie die Dankesrede des Preisträgers selbst.
- „BP stoppen!“ / überarbeitete Neuauflage
Fakten-Dossier zu Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie den Großaktionären des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2010. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten,

Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmähere von Dr. Winfried Wolf.

- „Uri Avnery“ / Erstauflage 2009
Gründliche Würdigung von Leben und Wirken des israelischen Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Uri Avnery mit Kontaktdaten, Grußworten aus aller Welt und der Begründung der Stiftung für die Ehrung von Uri Avnery mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2009.
- „FORMOSA PLASTICS stoppen!“ / Erstauflage 2009
Fakten-Dossier zur Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und den Großaktionären des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS anlässlich der Schmäherung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2009. Es enthält u.a. eine ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmähere von Diane Wilson/USA.
- „BLACKWATER stoppen!“ / Erstauflage 2008
Fakten-Dossier zu Erik Prince (Inhaber) sowie Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio (verantwortliche Manager) des Militär-Konzerns BLACKWATER/USA anlässlich der Schmäherung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2008. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmähere von Dr. Peter Strutynski.
- * Sonstige Broschüren
Neben den ethecon Dossiers veröffentlicht die Stiftung eine ganze Reihe von Broschüren zu weiteren Themen der Stiftungsarbeit:
 - „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ / Erstauflage 2004
Diese Broschüre enthält alle Informationen über ethecon: Ziele, Aufbau, Arbeitsweise etc. Das Heft wurde in 2013 überarbeitet und aktualisiert und erfreut sich anhaltend großer Nachfrage.
 - „Erbschaft & Vermächtnis“ / Erstauflage 2008
Die bereits mehrfach aktualisierte Broschüre zu Fragen von Erbschaft und Vermächtnis wurde in 2013 überarbeitet und neu aufgelegt.

- „Blue Planet Project“ / Erstaufgabe in 2007
Die Broschüre enthält sämtliche Informationen über das gleichnamige Projekt der Stiftung. Sie wurde im Jahr 2013 in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben.
- „Gründungserklärung & Charta“ / Erstaufgabe 2004
Diese Broschüre aus dem Gründungsjahr der Stiftung wurde in 2013 erweitert und enthält nun auch die Gründungserklärung und die Charta von ethecon, ergänzt um die Satzung der Stiftung.
- „Satzung“ / Erstaufgabe 2004
Mit dieser Broschüre ist die Satzung der Stiftung in der jeweils aktuellen Fassung auch separat erhältlich.
- „Jahresbericht 2012“ / Erstaufgabe 2012
Seit 2005 veröffentlicht die Stiftung regelmäßig ihren Jahresbericht. Mit dem in 2013 erschienenen „Jahresbericht 2012“ gibt die Stiftung einen Überblick über ihre Arbeit im Jahr 2012.

Elektronische Medien

Im Bereich der elektronischen Medien hat ethecon 2013 die Arbeit erfolgreich ausgebaut und verstärkt.

- > Facebook
Die Stiftung hat seit 2011 bei facebook eine Präsenz und pflegt diese regelmäßig. Zum 31.12.2013 hatte ethecon eine Community von 789 Fans (Vorjahr 510). Die durchschnittliche Reichweite lag bei 5.481 Kontakten monatlich.
- > Internetseite
Die Internetseite von ethecon wurde in 2013 regelmäßig gepflegt und optimiert. Sie wurde durchschnittlich 3,4 tausendmal je Monat besucht.
- > eMail Newsletter (ethecon email info)
Mit dem elektronischen Newsletter (ethecon email info) wurde auch 2013 der Kreis von ca. 6 Tsd. EmpfängerInnen mindestens einmal monatlich mit Informationen aus der Arbeit der Stiftung im Bereich Ethik und Ökonomie versorgt.
- > YouTube
Bei YouTube unterhält ethecon seit 2012 einen eigenen Kanal. In 2013 wurde dieser wesentlich ausgebaut.

- > Livestream (Live Übertragung im Internet)
Wie auch in den Vorjahren haben wir das Internet für Live-Übertragungen von ethecon Veranstaltungen genutzt. Sowohl die Verleihung der internationalen ethecon Preise 2013 als auch das antifaschistische ethecon Konzert wurden per Livestream im Internet übertragen (und dauerhaft auf dem ethecon-eigenen YouTube-Kanal dokumentiert).
- > Twitter
Seit 2011 twittert ethecon regelmäßig. Allerdings ist es auch in 2013 nicht gelungen, diesen Internetkanal wesentlich auszubauen.

Periodische Informationsschriften

Neben Broschüren und Dokumentationen gibt ethecon verschiedene periodische Informationsschriften heraus:

- > GremienInfo
Mit dem GremienInfo wird der wachsende Kreis der unmittelbar zur Stiftung gehörenden Personen informiert. Dazu gehören die (Zu-)StifterInnen ebenso wie die Mitglieder von Vorstand und Kuratorium. Im Jahr 2013 erschienen zwei Ausgaben.
- > ethecon intern
Dieser Informationsdienst mit einer Auflage bis zu 8 Tsd. Exemplaren richtet sich an alle an der Stiftung näher Interessierten, insbesondere an den großen Kreis der ehrenamtlichen UnterstützerInnen, der SpenderInnen und Fördermitglieder. In 2013 wurden zwei ethecon intern publiziert.
- > ethecon konkret
Mit fünf Ausgaben der stiftungseigenen Flugschrift ethecon konkret hat die Stiftung im Jahr 2013 in hohen Auflagen von bis zu 30 Tsd. Exemplaren die allgemeine Öffentlichkeit über ihre Projekte und Kampagnen informiert. Eine Ausgabe erschien in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Erklärungen

Es ist mittlerweile Tradition, dass Kuratorium und Vorstand regelmäßig mit einer gemeinsamen Erklärung zu Fragen und Problemen im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie Stellung nehmen und diese Erklärungen öffentlich verbreiten:



Das Kuratoriumsmitglied Lydia Will bedankt sich beim Betriebsratsvorsitzenden von VW Braunschweig, er hat auf einer Veranstaltung von ethecon zur sozialen Verantwortung von Konzernen gesprochen.

Erklärung 2013

In 2013 wurde von Vorstand und Kuratorium der Stiftung die Erklärung „Fukushima mahnt: Atomausstieg sofort! Weltweit!“ als gemeinsames Dokument erarbeitet, verabschiedet und von ethecon in hoher Auflage verbreitet.

> ethecon Erklärungen (Mappe)

Die Mappe mit allen bisher erschienenen zwölf ethecon Erklärungen zu verschiedenen internationalen politischen Fragen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie wurde in 2013 um die im März verabschiedete Erklärung ergänzt und neu aufgelegt.

Kooperationen

Die Kooperationen mit den sozialen Bewegungen im Bereich Ethik und Ökonomie wurden auch in 2013 national und international betrieben. Insbesondere sind zu erwähnen:

> Findung der PreisträgerInnen

Sowohl die PreisträgerInnen für den Internationalen ethecon Blue Planet Award als auch für den Internationalen ethecon Black Planet Award wurden in Kooperation mit den weltweiten sozialen Bewegungen ermittelt. Im Januar 2013 erging der alljährliche Internationale Call an mittlerweile etwa 8.000 PartnerInnen in aller Welt, mit dem zur Nominierung von PreisträgerInnen aufgefordert wurde. Die Auswertung und Bewertung der Ergebnisse dieses Call lieferten die Vorschläge für die Nominierungen.

> Gemeinsame Aktionen

Zur Übergabe der Schmähpriese an die jeweils angeprangerten PreisträgerInnen organisiert ethecon seit 2007 in Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen öffentliche Übergabeaktionen. In 2013 hat die Stiftung mehrtägige Aktionen in der Schweiz mit NGOs aus aller Welt und mehreren Schweizer Organisationen vorbereitet und auf der Hauptversammlung des Rohstoff-Konzerns GLENCORE den Internationalen Black Planet Award 2013 an die geschmähten Manager und GroßaktionärInnen übergeben (siehe auch S. 18 f.).

> Kampagnenbeteiligung

Neben den von ethecon selbst zu verantwortenden Kampagnen hat sich die Stiftung an zahlreichen von anderen Organisationen der nationalen und internationalen sozialen Bewegungen betriebenen Aktionen mehr oder weniger umfangreich

beteiligt. Insbesondere sind die (in 2014 andauernden) Kampagnen gegen die Freihandelsabkommen zu nennen.

- > Atomare Menschheitskatastrophe in Fukushima
ethecon beteiligt sich seit dem Eintritt der Menschheitskatastrophe in Fukushima an Vorbereitung und Organisation nationaler und internationaler Aktionen und Kampagnen der sozialen Bewegungen zum Ausstieg aus der Atomenergie. In 2013 sind insbesondere die Organisation und Durchführung von Demonstrationen anlässlich des zweiten Jahrestages des atomaren GAUS, die Organisation von Vortragsreisen japanischer AktivistInnen in Europa (siehe S. 21) sowie die Spendenkampagnen für das selbstverwaltete Kinderkrankenhaus in Fukushima zu nennen (siehe S. 21).
- > Grußworte
Ein anderes Beispiel guter und umfangreicher Zusammenarbeit sind die zahlreichen Grußworte aus aller Welt, die auch im Jahr 2013 wieder anlässlich der Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise die Stiftung erreichten.²⁹
- > WandelStiften³⁰
Auch im Jahr 2013 arbeitete ethecon regelmäßig im Rahmen des Verbundes „WandelStiften“ mit anderen fortschrittlich orientierten Stiftungen Deutschlands zusammen.
- > Know-how-Transfer
Zahlreiche Organisationen und MultiplikatorInnen informierten die Stiftung über Probleme und Sachverhalte im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Umgekehrt vermittelte die Stiftung ihr Wissen an die sozialen Bewegungen im In- und Ausland.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Über ihre Publikationen und die in der Öffentlichkeit wirksame politische Arbeit hinaus hat die Stiftung in 2013 weitere Öffentlichkeits- und Medienarbeit betrieben:

- > Anzeigen und Eigenwerbung
Auch in 2013 war ethecon mit Anzeigen in einigen ausgewählten Printmedien präsent, darunter die beiden Tageszeitungen taz und junge Welt.

²⁹ Sämtliche Grußworte sind in den beiden ethecon Dossiers „Esther Bejarano“ und „DEUTSCHE BANK stoppen!“ sowie im Internet auf der Seite der Stiftung www.ethecon.org dokumentiert.

³⁰ Ausführliche Information zum Verbund fortschrittlich orientierter Stiftungen in Deutschland finden sich auf der Internetseite www.wandelstiften.de.

> Presse-/Medienbetreuung

Die Medien, darunter auch zahlreiche Internetportale und Blogs, wurden in 2013 regelmäßig über persönliche Kontakte sowie mit Presseerklärungen in meist drei, manchmal vier Sprachen zu den verschiedenen Projekten und Kampagnen mit großer Resonanz informiert.

Stärkung der Stiftung

Auch wenn ethecon 2013 bereits im zehnten Geschäftsjahr arbeitete und über Zustiftungen in Höhe von 802,3 Tsd. Euro verfügt, war (und ist) die Stiftung dennoch nach wie vor vergleichsweise leistungsschwach. Entsprechend blieb in der Jahresplanung 2013 das vordringliche Ziel unverändert wie in den Vorjahren: *„Der weitere Auf- und Ausbau der Stiftung durch die Gewinnung weiterer StifterInnen und weiteren Stiftungsvermögens, weiterer SpenderInnen und weiterer Spenden sowie weiterer Fördermitglieder und weiterer Förderbeiträge.“*³¹.

Die Stiftung hat im Jahr 2013 an dieser Zielsetzung gearbeitet und kann gute Ergebnisse abrechnen. Auf- und Ausbau der Stiftung wird vor allem gemessen an der Entwicklung der Finanz-, Personal- und Organisationskraft. In all diesen drei Bereichen ist ethecon auch in 2013 wieder weiter vorangekommen. Und das trotz der erschwerten Bedingungen der Finanz- und Gesellschaftskrise, unter denen die Stiftung nun bereits das siebte Jahr in Folge zu leiden hat.

Finanzkraft (siehe auch S. 38 ff.)

Die Finanzkraft einer Stiftung drückt sich vor allem in der Größe des Stiftungsvermögens (Grundstock) sowie im Umfang der zur freien Verfügung stehenden Mittel aus.

Die Summe des Stiftungsvermögens ist im Jahr 2013 um 66,1 Tsd. Euro bzw. um 16,3 Prozent von 690,2 Tsd. Euro auf 802,3 Tsd. Euro gestiegen (Vorjahr: plus 46,0 Tsd. Euro auf 736,2 Tsd. Euro). Das Gesamtvermögen der Stiftung (Grundstock plus Rücklagen) überschritt 2013 die Millionen-Schwelle und erhöhte sich um 19,0 Prozent von 893,0 Tsd. Euro auf 1.062,8 Tsd. Euro.

³¹ Hauptziel in der Jahresplanung 2013. Die Jahresplanung ist ein stiftungsinternes Dokument und wird von Vorstand und Kuratorium ausgearbeitet und beschlossen.

Die zur freien Verfügung stehenden Einnahmen stiegen im Jahr 2013 um 4,7 Prozent von 147,7 Tsd. Euro auf 175,5 Tsd. Euro. Wobei sich allerdings die Gewichte innerhalb dieser Einnahmen unterschiedlich entwickelten (siehe Anhang S. 52 f.).

Personalkraft

Die Personalkraft der Stiftung wird durch die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte gewährleistet. Dabei kommt vom Umfang her den ehrenamtlichen UnterstützerInnen die zentrale Bedeutung bei, wenngleich es maßgeblich von der hauptamtlichen Kraft abhängt, ob und wie der ehrenamtliche Einsatz Wirkung entfaltet.

Der Einsatz im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeit hat im Jahr 2013 um etwa 30 Prozent zugenommen. Für die Erledigung von Aufgaben der Stiftung in den Bereichen Aktionsdurchführung, Verwaltung, Organisation, Übersetzungen, Internetarbeiten u.v.a.m. wurden von den Mitgliedern der Gremien und vielen anderen UnterstützerInnen und HelferInnen mind. 6,5 Tsd. ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Das entspricht etwa 3,5 hauptamtlichen Stellen.

Die hauptamtliche Kraft blieb bei ethecon in 2013 unverändert bei einer Person.³²

Wir brauchen weitere ehrenamtliche Unterstützung - etwa bei Übersetzungen (vorrangig englisch, spanisch, französisch), bei Internetarbeiten (Blogbetreuung, Twitter, Facebook etc.) oder auch bei Organisation von Kampagnen.

Organisationskraft

Neben der Entwicklung der Finanz- und Personalkraft ist bei Aufbau und Stärkung der Stiftung auch die Organisationskraft bedeutsam. Hier haben wir in 2013 mit der organisatorischen (und auch personellen) Verstärkung des ehrenamtlichen Aktionsteams weitere Fortschritte erzielt.

Zugleich konnte ethecon aber auch in 2013 ein entscheidendes organisatorisches Defizit nicht beheben: Die EDV-technischen Voraussetzungen für die Arbeit der Stiftung waren nach wie vor mangelhaft. Für die entsprechenden Investitionen fehlten auch 2013 die Mittel. Entsprechend hat die Stiftung in 2013 die Rücklagen für den Ausbau und die Verbesserung der EDV weiter erhöht auf 6,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 1,0 Tsd. Euro).

³² Unsere Geschäftsführerin Bettina Schneider wird allerdings im Januar ausscheiden. Das wird die Personalkraft der Stiftung sicherlich schwächen, zumal eine Nachfolge noch nicht geregelt ist.

Gremien und Geschäftsstelle

Die beiden verantwortlichen Organe bei ethecon sind der Vorstand und das Kuratorium (Satzung §5). Hinzu kommen die beim Vorstand angesiedelte Geschäftsführung sowie die ebenfalls beim Vorstand angesiedelte ehrenamtlich besetzte Geschäftsstelle in Berlin.

Bis auf die Geschäftsführerin arbeiten alle Mitglieder der Gremien ehrenamtlich. Gemeinsam haben sie auch im Jahr 2013 die Stiftung geleitet und entwickelt.

Kuratorium

Nach dem für die Stiftung zuständigen deutschen Recht ist das Kuratorium das gesetzlich verankerte Aufsichtsgremium der Stiftung. Es bestand zu Beginn des Jahres 2013 aus sechs Personen und hatte zum Ende des Jahres fünf Mitglieder. Damit bestand auch in 2013 das Kuratorium wie satzungsgemäß vorgeschrieben aus „*mindestens fünf und maximal neun Personen*“ (Satzung §9 Abs. 1) (siehe auch Anhang S. 50 f.). Die Kuratoriumsvorsitzende Elke von der Beeck schied aus persönlichen Gründen aus. Vorstand und Kuratorium danken Frau von der Beeck für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Das Kuratorium tagte im Jahr 2013 viermal. Auf ihren Sitzungen befassten sich die KuratorInnen als höchstes Gremium der Stiftung mit der Stiftungsarbeit sowie mit vielen strategischen Fragen der Stiftung.

Im Interesse größtmöglicher Transparenz nahmen die Mitglieder des Vorstands an allen Beratungen des Kuratoriums teil. Auch waren alle (Zu-)StifterInnen zu den Sitzungen des Kuratoriums eingeladen.

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2013 die Stifterin Karen Teuber-Genn sowie die beiden GründungstifterInnen Gudrun Rehmann und Axel Köhler-Schnura an. Damit bestand auch in 2013 der Vorstand wie satzungsgemäß vorgeschrieben aus „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ (Satzung §6 Abs. 1) (siehe auch Anhang S. 49).

In 2013 tagte der Vorstand elfmal. Beraten wurden alle anstehenden Angelegenheiten der Stiftung. Leitlinie der Arbeit war die vom Kuratorium beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2013.

An mehreren Sitzungen des Vorstands nahmen zum besseren Informationsfluss und zur Qualifizierung der Arbeit insgesamt die Vorsitzende des Kuratoriums Elke von der Beeck, die Geschäftsführerin Bettina Schneider sowie das Kuratoriumsmitglied Lydia Will teil. Der Vorstand nahm seinerseits an allen Sitzungen des Kuratoriums teil.

Geschäftsführerin

Zur Umsetzung der Arbeit steht dem Vorstand seit 2010 die hauptamtliche Geschäftsführerin Bettina Schneider zur Seite. Mindestens zweimal monatlich fanden reguläre Arbeitsbesprechungen des Vorstands mit der Geschäftsführerin statt.

(Zu-)stifterInnen

Bei ethecon haben alle (Zu-)stifterInnen³³ die Möglichkeit an der Entscheidungsfindung und der internen Meinungsbildung aktiv mitzuwirken. Sie haben keine Verpflichtung zur Mitarbeit, können sich aber jederzeit in die Arbeit einbringen und haben etwa auch die Möglichkeit, an den Kuratoriumssitzungen teilzunehmen.

Vier (Zu-)StifterInnen haben in Vorstand und Kuratorium mit Mandaten feste Verantwortung übernommen.

Neben den beiden GründungstifterInnen ist die Zahl der ZustifterInnen im Jahr 2013 um sechs von 19 auf 25 gestiegen (Vorjahr: plus fünf von 14 auf 19).

Neben den ZustifterInnen sind vier neue Anspar-ZustifterInnen zu ethecon gestoßen (Vorjahr: fünf). Damit hat die Stiftung aktuell 18 AnsparstifterInnen (Vorjahr: 14).

Zum Jahresende 2013 umfasste der Kreis der (Zu-)StifterInnen 43 Personen (die beiden GründungstifterInnen, 25 weitere ZustifterInnen sowie 18 Anspar-ZustifterInnen).³⁴

Geschäftsstelle

Die Stiftung hat ihren Sitz in Berlin. Entsprechend ist die Geschäftsstelle der Stiftung in Berlin (siehe Anhang S. 49). Sie ist in Privaträumen untergebracht und wird von Anke Wanka ehrenamtlich betreut. Neben der Koordination der Gremien gewährleistete die Geschäftsstelle in 2013 zusammen mit dem Vorstand die Repräsentation der Stiftung nach außen.

³³ ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Nach dem Gesetz sind diejenigen Personen, die die Stiftung in einem sogenannten Stiftungsgeschäft gründen, die „StifterInnen“ (auch „GründungsstifterInnen“). Diejenigen, die sich später mit „Zustiftungen“ beteiligen, sind „ZustifterInnen“. Bei ethecon gibt es darüber hinaus auch noch die „Anspar-ZustifterInnen“. Das sind die Personen, die eine Zustiftung bei ethecon mit kleineren oder größeren regelmäßigen Sparraten ansparen. Für die Nennung aller Personen, die in irgendeiner Weise gestiftet haben, verwendet ethecon die Schreibweise „(Zu-)StifterInnen“.

³⁴ Zwei ZustifterInnen sind zugleich Anspar-ZustifterInnen.

Gremien-Info

Der Informationsfluss zwischen allen Mitgliedern der Gremien - KuratorInnen, StifterInnen und Vorstände - wurde außerhalb der regulären Sitzungen und der übrigen Treffen mit einem von Vorstand und Kuratorium herausgegebenen internen Informationsdienst, dem GremienInfo, gewährleistet. Es erschien in 2013 zweimal.

Finanzen

Rahmenbedingungen

Die Finanzen waren in 2013 geprägt von der seit Jahren anhaltend krisenhaften allgemeinen Finanzlage: Zinsen im Rekordtief, Währungsgefahren beim Euro, Entwertung des Vermögens durch Inflation, steigende Kosten, sinkende Spenden- und Beitragsdurchschnitte auf Grund geminderter Einkommen usw. Entsprechend kompliziert war nicht nur die Sicherung des Vermögens vor Inflations- und anderen Verlusten, sondern auch die Sicherung der Liquidität der Stiftung.

Finanzergebnis

Im Jahr 2013 hat ethecon mit einem Plus von 33,7 Tsd. Euro abgeschlossen (Vorjahr: Minus 6,5 Tsd. Euro). Zusammen mit dem Vortrag aus dem Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisrücklage von plus 31,6 Tsd. Euro (Vorjahr: minus 2,1 Tsd. Euro) (ein tabellarischer Überblick über die Einnahmen/Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr findet sich im Anhang S. 52 f.).

Einnahmen / ohne Darlehen und ohne Zustiftungen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 52)

Die Einnahmen (ohne Darlehen und ohne Zustiftungen) betragen im Jahr 2013 insgesamt 176,7 Tsd. Euro aus (Vorjahr: 147,7 Tsd. Euro). Sie speisten sich aus Zinserträgen in Höhe von 18,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 16,6 Tsd. Euro), Spenden von 104,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 82,5 Tsd. Euro) und Förderbeiträgen von 32,7 Tsd. Euro (Vorjahr: 28,2 Tsd. Euro). Hinzu kamen Einnahmen aus Immobilien in Höhe von 5,4 Tsd. Euro (Vorjahr: 4,6 Tsd. Euro) und aus Drittmittel-Zuschüssen in Höhe von 6,7 Tsd. Euro (Vorjahr: 15,5 Tsd. Euro). Erstmals hatte die Stiftung in 2013 Einnahmen aus Erbschaften in Höhe von 7,6 Tsd.



Übergabe des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2013 an die jüdische Musikerin, Auschwitz-Überlebende und Friedensaktivistin Esther Bejarano (v.l.n.r.: Esther Bejarano, Gründungstifter Axel Köhler-Schnura, Fotokünstlerin Prof. Katharina Mayer/Gestalterin der auf dem Tisch im Hintergrund stehenden Preistrophäe) (Foto Anabel Schnura)

Euro und aus Agio-Zuflüssen im Rahmen des ethecon SolidarFonds in Höhe von 1,2 Tsd. Euro.

Ausgaben / ohne Stiftungsvermögen und ohne Rückzahlung von Darlehen
(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 53)

Die Gesamtausgaben (ohne Stiftungsvermögen und ohne Rückzahlung von Darlehen) beliefen sich 2013 auf 143,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 154,2 Tsd. Euro). Davon flossen 84,5 Tsd. Euro unmittelbar in die Projekte bzw. in die Realisierung des Stiftungszweckes (Vorjahr: 108,5 Tsd. Euro). Für Verwaltung, Rechts- und Beratungskosten sowie für die Abwicklung von Erbschaften fielen 28,7 Tsd. Euro an (Vorjahr: 29,3 Tsd. Euro). Die Kosten für die Immobilie der Stiftung betrugen 2,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 2,9 Tsd. Euro).

In 2013 mussten wir vor allem auf Grund der Darstellung von Sicherheitskursen einerseits und der Bildung einer Bewertungsreserve andererseits sowie von Kurseinbrüchen auf dem Goldmarkt³⁵ erhebliche Kursabschreibungen im Bereich der Edelmetall- und Wertpapier-Rücklagen in Höhe von 27,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 13,5 Tsd. Euro) vornehmen. Grundsätzlich sind den Verlusten die Bewertungsreserven³⁶ in Höhe von 21,1 Tsd. Euro gegenüberzustellen (siehe auch S. 45).

Liquidität

Auch wenn wir in 2013 mit einem Überschuss von 33,7 Tsd. Euro abgeschlossen haben, war die Zahlungsfähigkeit der Stiftung nicht zu jeder Zeit des Jahres gesichert. Mehrfach mussten zur Vorfinanzierung von Aktivitäten Darlehen und Einlagen aus dem ethecon SolidarFonds in Anspruch genommen werden, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.

Erträge

Zu den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen zählen die Zinseinnahmen, die Einnahmen aus Immobilien sowie das Agio. In 2013 waren das zusammen 25,5 Tsd. Euro (Vorjahr: 21,2 Tsd. Euro) (siehe auch S. 45 f. und Anhang S. 51).

Förderbeiträge

Da für viele Menschen eine Zustiftung außerhalb der finanziellen Möglichkeiten liegt, bietet ethecon die Möglichkeit, mit kleineren Beträgen ab 60 Euro jährlich Fördermitglied

³⁵ Im Jahr 2013 brachen die Goldkurse dramatisch ein und halbierten sich gegenüber dem Vorjahr nahezu.

³⁶ Wertpapiere und Edelmetalle werden nicht zu Einstandspreisen in die Bilanz übernommen, sondern zu weitaus niedrigeren „Sicherheitskursen“. Entsprechend sind Kursverluste nur dann gewinnmindernd, wenn sie diese Grenzen unterschreiten.

zu werden. In 2013 wurden Förderbeiträge in Höhe von 32,7 Tsd. Euro zugewendet (Vorjahr: 28,3 Tsd. Euro).

Von besonderer Bedeutung sind die in 2013 eingeführten Blue Planet Mitgliedschaften. Es handelt sich hier um Fördermitgliedschaften mit einem Jahresbeitrag von mind. 500 Euro. Bereits 12 solcher Blue Planet Mitgliedschaften trugen in 2013 zur Sicherung der Finanzkraft von ethecon bei.

Spenden

Neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen und den Förderbeiträgen stützt die Stiftung sich bei der Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden. Während die Zahl der SpenderInnen (ohne spendende Fördermitglieder) leicht zurückgegangen ist, sind die Einnahmen aus Spenden gestiegen und lagen bei 104,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 82,5 Tsd. Euro).

Erbschaft(en)

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken, ob und wie sie mit ihrer Hinterlassenschaft auch nach ihrem Tod noch etwas bewirken können. Keinesfalls wollen sie, dass ihr Erbe an den Staat fällt, wie es der Fall ist, wenn keine Kinder oder andere Erben da sind. Bereits seit Gründung der Stiftung berät ethecon qualifiziert zu Fragen von Erbe und Nachlass und hat dazu eigens eine Broschüre mit vielen Sachinformationen herausgegeben.³⁷ In 2013 realisierte die Stiftung erstmals Einnahmen aus einer Erbschaft in Höhe von 7,6 Tsd. Euro (denen Kosten von insgesamt 6,5 Tsd. Euro gegenüberstehen).

Zuschüsse

ethecon hat in 2013 Zuschüsse von vier Drittmittel-GeberInnen in Höhe von insgesamt 6,7 Tsd. Euro erhalten (Vorjahr: vier DrittmittelgeberInnen mit 15,7 Tsd. Euro). Alle Zuschüsse lagen unter 5 Tsd. Euro.

Zustiftungen / Grundstockvermögen

Im Jahr 2013 wurden 66,1 Tsd. Euro zugestiftet (Vorjahr: 46,0 Tsd. Euro). Die Zustiftungen zum Ausgleich der Inflationsverluste sind darin enthalten (siehe auch Abschnitt „Inflationsausgleich“ S. 42 und Anhang S. 53). Das Grundstockvermögen erhöhte sich auf 802,3 Tsd. Euro (Vorjahr: 736,2 Tsd. Euro).

³⁷ Die ethecon Broschüre „Erbschaft & Vermächtnis“ kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Darlehen

In 2013 reduzierten sich die von sieben Personen zur Verfügung gestellten langfristigen Darlehen um 57,0 Tsd. Euro (Vorjahr: plus 78,0 Tsd. Euro) auf insgesamt 57,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 114,0 Tsd. Euro). Diese Gelder ermöglichten auch 2013 den Verzicht auf Bankkredite und sicherten die Vorfinanzierung der Projekte und Kampagnen der Stiftung. Alle Darlehen werden entsprechend der Auflagen durch die Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 52).

ethecon SolidarFonds (ESF)

Im Jahr 2011 wurde zum Ausbau der bankunabhängigen Sicherung der Liquidität der Stiftung der ethecon SolidarFonds eingerichtet. Er begibt regelmäßig Anleihen. In 2013 haben vier Personen Anleihen über 150,5 Tsd. Euro gezeichnet (Vorjahr: drei Personen mit 25,5 Tsd. Euro). Insgesamt betrug das Vermögen des ESF zum Jahresende 176,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 25,5 Tsd. Euro). Alle Anleihen des ESF werden entsprechend der Auflagen der Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 52).

Inflationsausgleich

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 53)

Das Stiftungsvermögen wird durch Inflation schleichend aufgezehrt. Die im Januar 2013 bekannt gegebene Inflationsrate für das Jahr 2012 betrug 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent). Das bedeutete eine Wertminderung des Stiftungsvermögen um 13,5 Tsd. Euro (Vorjahr: 14,5 Tsd. Euro) und seit Gründung der Stiftung im Jahr 2004 um 83,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 69,6 Tsd. Euro). Im Rahmen der „Dynamischen & solidarischen Zustiftung“³⁸ haben die (Zu-)StifterInnen im Jahr 2013 zum Ausgleich der Inflationsverluste des Jahres 2012 Zustiftungen in Höhe von 31,1 Tsd. Euro vorgenommen (Vorjahr: 13,0 Tsd. Euro). Diese Zustiftungen zum Ausgleich von Inflationsverlusten sind in der Summe des

³⁸ Zustiftungen dürfen nach den gesetzlichen Vorschriften nicht „verbraucht“ werden. Zudem müssen Zustiftungen nicht nur nominal, sondern auch dem Wert nach, also real, erhalten bleiben. Um einen Ausgleich der Inflationsverluste bzw. den Erhalt des realen Wertes des Stiftungsvermögens zu gewährleisten, wurde bei ethecon nach umfangreicher Beratung von StifterInnen und den Mitgliedern der Stiftungsgremien bereits im Jahr 2009 das Verfahren der „dynamischen & solidarischen Zustiftung“ (DSZ) entwickelt und eingeführt. Seitdem werden nach Erstellung der jährlichen Finanz- und Steuerabschlüsse alle ZustifterInnen über die bei ihren Zustiftungen angefallenen Inflationsverluste informiert und um Ausgleich gebeten. Um auch die Inflationsverluste finanzschwächerer bzw. verstorbener ZustifterInnen auszugleichen, werden die jährlichen Ausgleichsfaktoren und Ausgleichsbeträge nicht individuell, sondern durchschnittlich ermittelt. Das gesamte Verfahren der DSZ erfolgt auf freiwilliger Basis. Alle geleisteten Ausgleichszahlungen sind steuermindernd wirksam und werden von ethecon entsprechend bescheinigt. Dynamisch sind diese Zustiftungen, weil nach der erstmaligen Zustiftung alljährlich erneut eine Zustiftung zum Ausgleich des Inflationsverlustes zu entscheiden ist. Solidarisch sind diese Zustiftungen, weil sie so berechnet sind, dass auch Verluste für diejenigen ZustifterInnen mit ausgeglichen werden, die aus finanziellen oder anderen Gründen nicht in der Lage sind, eine Zustiftung zum Ausgleich der Inflationsverluste vorzunehmen.

Stiftungsvermögens enthalten. Insgesamt wurden damit 79,3 Tsd. Euro zum Ausgleich der Inflationsverluste zugestiftet (Vorjahr: 48,2 Tsd. Euro) (siehe auch Anhang S. 53).

Anspar-Zustiftungen

ethecon bietet die Möglichkeit, mit kleinen monatlichen Sparraten eine Zustiftung von mindestens 5 Tsd. Euro anzusparen. In solchen Sparverträgen wurden von 18 Anspar-ZustifterInnen bis Ende 2013 die Summe von 17,4 Tsd. Euro angespart (Vorjahr: 14,3 Tsd. Euro). Die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen sind in einer entsprechenden Rücklage gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 52).

Auch wurden in 2013 erstmals Beträge aus zwei Anspar-Zustiftungen in reguläre Zustiftungen in Höhe von 5 Tsd. Euro umgewandelt.

Stiftungsvermögen

Das Vermögen der Stiftung, bestehend aus Grundstockvermögen und Rücklagen, betrug Ende 2013 insgesamt 1.062,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 893,0 Tsd. Euro). Es umfasste neben den Zustiftungen (Grundstockvermögen) in Höhe von 802,3 Tsd. Euro (Vorjahr: 736,2 Tsd. Euro) auch die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen in Höhe von 17,4 Tsd. Euro (Vorjahr: 14,3 Tsd. Euro), die Sicherheiten für die Darlehen und den ethecon SolidarFonds in Höhe von zusammen 233,0 Tsd. Euro (139,5 Tsd. Euro) sowie einige gebundene Rücklagen für die Immobilie und die EDV von zusammen 6,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 3,0 Tsd. Euro) (siehe Anhang S. 51).

Anlage des Stiftungsvermögens

ethecon steht als rechtsfähige Stiftung unter Staatsaufsicht und ist gesetzlich dazu verpflichtet, ihr Stiftungsvermögen zu erhalten. Sowohl nominal als auch dem Wert nach. Entsprechend gilt für ethecon, dass die Zustiftungen (Grundstockvermögen) weder verbraucht noch im Wert gemindert noch in irgendeiner anderen Weise reduziert werden dürfen.³⁹

³⁹ Von diesen gesetzlichen Auflagen sind lediglich sogenannte Verbrauchsstiftungen ausgenommen. Und natürlich alle Stiftungen, die nicht den Stiftungsgesetzen unterliegen. Der Begriff „Stiftung“ ist nicht gesetzlich geschützt und kann selbst von normalen auf dem Markt tätigen Unternehmen verwendet werden.

Zudem müssen Stiftungen des bürgerlichen Rechts stets „sichere Geldanlagen“ wählen.⁴⁰

Anlage-Grundsätze

In ihrer Satzung und in der Charta⁴¹ hat sich ethecon über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehend verpflichtet, ihr Vermögen im Einklang mit den Zielen der Stiftung zu verwalten. In § 4 der Satzung heißt es: *„Die Maßnahmen zum ungeschmälernten Erhalt des Stiftungsvermögens sowie die Mittel zur Ertragserzielung müssen im Einklang mit den Zielen der Stiftung stehen, also ihrerseits ethischen und ökologischen Aspekten des Wirtschaftens sowie einem Ausgleich zwischen Ökologie und Lebensinteressen verpflichtet sein.“*

In der seit sieben Jahren anhaltenden Gesellschafts- und Finanzkrise wird es für Stiftungen immer schwieriger, den für Stiftungen geltenden gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf das Stiftungsvermögen bzw. die Vermögensanlagen nachzukommen. Im Jahr 2013 sanken die Ertragsmöglichkeiten weiter, die Geldanlagen wurden weiter unsicher. Die Erträge der Anlagen lagen – von hochriskanten Anlagen abgesehen – weit unter der Inflationsrate.

Risiken

Für Stiftungen mit ethisch-ökologischen Anlagekriterien wie ethecon stellte sich die Lage noch schwieriger dar. Bei ehrlicher Betrachtung sind Geldanlagen, die ethisch-ökologischen Kriterien genügen, mit weitaus niedrigeren Zinsen ausgestattet als marktüblich.⁴² Es gilt die Regel, dass die Erträge umso geringer ausfallen, je strenger die Kriterien angelegt werden. Wobei hinzu kommt, dass auch solche Geldanlagen unterschiedlich sicher sind bzw. zu Verlusten führen können.⁴³

ethecon hat die Möglichkeiten der Geldanlage auf dem Kapitalmarkt gründlich unter den von der Satzung vorgeschriebenen ethischen und ökologischen Kriterien geprüft

⁴⁰ Diese Verpflichtung ist Augenschere. Es gibt im Kapitalismus keine Sicherheit für Geldanlagen. In den letzten Jahren wurde sogar klar, dass der Euro selbst jederzeit zusammenbrechen kann. So gibt es also bestenfalls Geldanlagen mit höherem oder niedrigerem Risiko.

⁴¹ Satzung und Charta können kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁴² Die Behauptung, dass auch mit „grünen“, „alternativen“ etc. Geldanlagen marktübliche oder gar über dem Markt liegende Erträge erzielt werden können, erweisen sich bei ernsthafter Prüfung als nicht stichhaltig. Bei den gegebenen wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten ist dies auch völlig unmöglich. Renditen lassen sich einzig durch Ausbeutung von Mensch und/oder Umwelt erzielen. Ethische Geldanlagen streben stets die Minimierung von Ungerechtigkeit und Ausbeutung an, ihre Renditen müssen also ex definitione unter den allgemeinen Marktwerten liegen, die auf höherer Ausbeutung basieren.

⁴³ So brachen in 2012 beispielsweise zahlreiche Solar-Unternehmen zusammen, die gemeinhin als ethisch-ökologische Geldanlagen eingestuft und von vielen Stiftungen für die Sicherung des Stiftungsvermögens genutzt wurden.

und sich grundsätzlich für die Angebote der GLS-Bank und der EthikBank entschieden.⁴⁴ Für die Anspar-Phase der Anspar-Zustiftungen hat die Stiftung sich für den alternativen Sparfonds ProSolidar entschieden. Diese Geldinstitute und der Sparfonds folgen umfangreichen ethischen Ansprüchen im Umgang mit Geld, die auf deren Internetseiten⁴⁵ dokumentiert sind. Sie bieten Geldanlagen im Bereich ökologischer, kultureller und sozialer Projekte (die aber ebenfalls alle – wie üblich – mit größeren und kleineren Risiken behaftet sind).

Sicherheitskurse / Bewertungsreserve

Wir führen sowohl Edelmetalle als auch Wertpapiere zu einem „Sicherheitskurs“ in den Büchern. Dieser Sicherheitskurs liegt deutlich unter den aktuellen Kurswerten und soll Vermögensschäden durch Kursverluste minimieren.

Daraus ergibt sich, dass die Differenzen zwischen Tageskursen und Sicherheitskurs in einer „Bewertungsreserve“ geführt werden.

Zum Jahresabschluss entsprechen die Tageskurse den Kursen am 31.12. des Jahres.

Risiko-Streuung

Um den grundsätzlichen Währungsrisiken des Euro vorzubeugen, hat ethecon in 2012 beschlossen, einen Teil seiner Rücklagen in Edelmetallen und in Staatsanleihen von Nicht-Euro-Ländern zu sichern.⁴⁶

Damit waren die Anlagen von ethecon zur Sicherung des Stiftungsvermögens in 2013 breit gestreut von Immobilien bis zu Edelmetallen. Eine komplette Übersicht findet sich im Anhang (S. 51).

Zu den Erträgen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 51)

In 2013 erzielte ethecon Zinseinnahmen in Höhe von 18,9 Tsd. Euro, Einnahmen aus der Immobilie in Höhe von 5,4 Tsd. Euro (vor Kosten) und Agio-Einnahmen in Höhe von 1,2 Tsd. Euro. Zusammen sind das Erträge in Höhe 25,5 Tsd. Euro bzw. von 3,0

⁴⁴ GLS-Bank und EthikBank sind zugleich die beiden Hausbanken der Stiftung.

⁴⁵ vgl. www.EthikBank.de / www.gls.de / www.ProSolidar.net

⁴⁶ In 2012 hat erstmals eine Großbank (CommerzBank) den Zusammenbruch des Euro in ihrem Geschäftsbericht als „Szenario“ berücksichtigt.

Prozent auf das gesamte Stiftungsvermögen (Vorjahr: 21,2 Tsd. Euro bzw. 3,2 Prozent) bzw. von 2,4 Prozent auf die Gesamt-Rücklagen (Vorjahr: 2,4 Prozent).

Um die Jahres-Ertragslage in 2013 allerdings vollständig zu beurteilen, müssen die Wertverluste der Edelmetall- und Wertpapier-Rücklagen berücksichtigt werden. Diese lagen mit 27,8 Tsd. Euro leicht über den Erträgen und führten derart zu einem Minus-Ertrag von 0,5 bzw. 0,2 Prozent.

Wird nun allerdings berücksichtigt, dass ethecon für die Wertpapiere und die Edelmetalle Sicherheitskurse und eine Bewertungsreserve gebildet hat, konnten wir in 2013 die Ertragsmargen halten bzw. leicht übertreffen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stiftung für das Jahr 2013 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Steuerbüro Jaentsch in Essen erstellt.

Mitgliedschaften

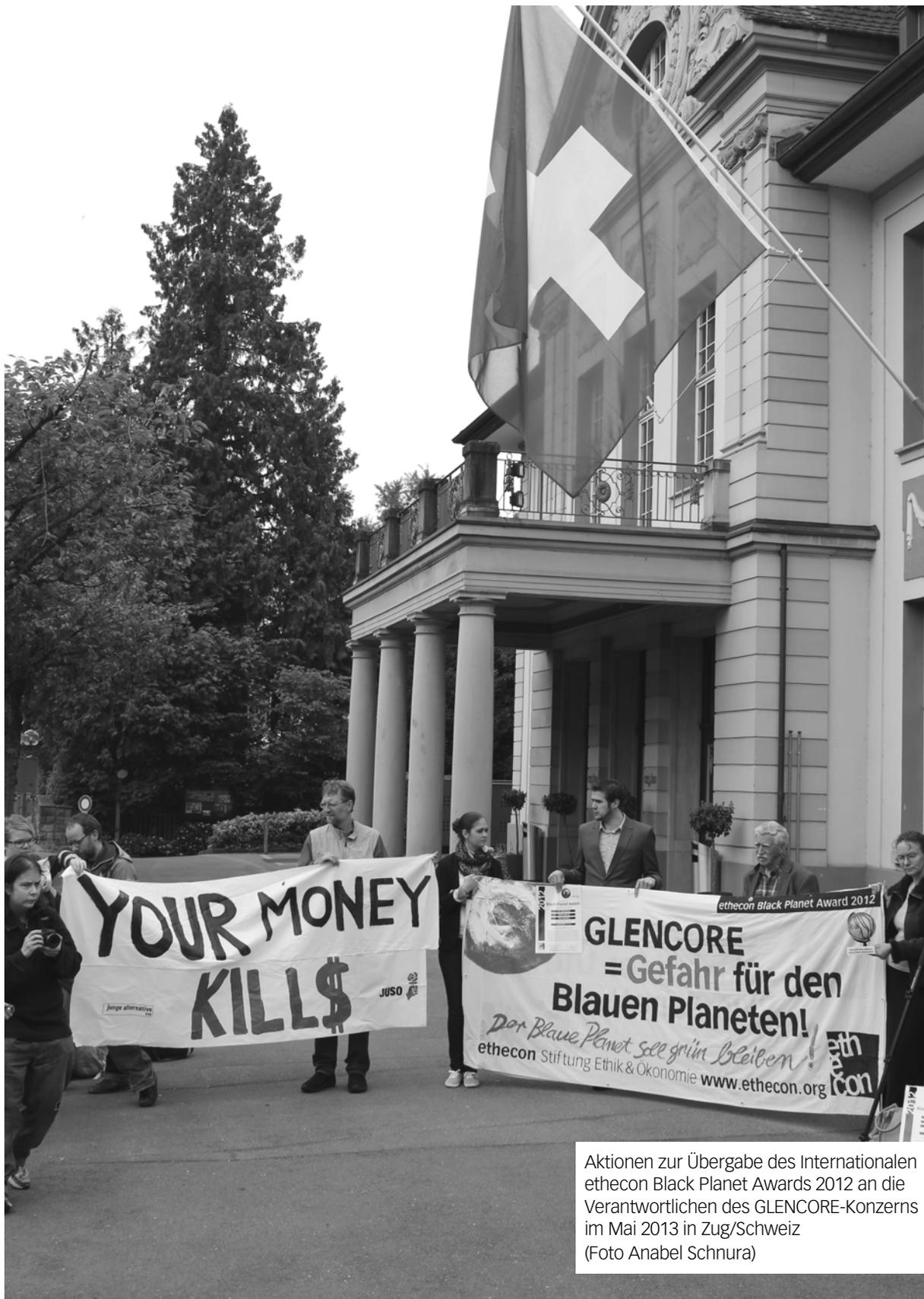
ethecon ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen⁴⁷ und im Verbund alternativer und politisch fortschrittlich bewegter Stiftungen WandelStiften⁴⁸.

Bestätigung/Entlastung

Der Bericht für das Jahr 2013 wurde auf der Sitzung des Kuratoriums am 29. März 2014 bestätigt. Der Vorstand wurde entlastet.

⁴⁷ she. auch www.stiftungen.org

⁴⁸ she. auch www.wandelstiften.de



Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Awards 2012 an die Verantwortlichen des GLENCORE-Konzerns im Mai 2013 in Zug/Schweiz (Foto Anabel Schnura)

Anhang (alle Angaben per 31.12.2013)

(01) Name der Stiftung

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie

(02) Sitz der Stiftung

Berlin/Deutschland

(03) Stiftungsurkunde

Senatsverwaltung für Justiz der Stadt Berlin
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

(04) Steuerbegünstigung

Die Stiftung ist als gemeinnützig und mildtätig bestätigt mit dem bis 2016 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 19. Oktober 2012.

(05) Steuer-Nummer

27/605/56931

(06) Erstellung Jahresabschluss

Steuerbüro Jaentsch/Essen

(07) StifterInnen

Die Stiftung wurde von zwei StifterInnen gegründet:
Gudrun Rehmann/Detmold und Axel Köhler-Schnura/Düsseldorf.

(08) ZustifterInnen (per 31.12.2013)

Neben den beiden (Gründungs-)StifterInnen stellen weitere 25 ZustifterInnen das Vermögen der Stiftung.

(09) Anspar-ZustifterInnen

18 Anspar-ZustifterInnen sparen mit monatlichen Sparraten von mind. 20 Euro
Mindest-Zustiftungen von 5 Tsd. Euro an.

(10) Fördermitglieder

Die Stiftung hat 185 Fördermitglieder. Darunter 12 Blue Planet PartnerInnen mit Beiträgen von mind. 500 Euro jährlich.

(11) Geschäftsstelle Berlin

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Anke Wanka (ehrenamtlich)
Ahrenshooper Str. 73
13051 Berlin
Fon 030 - 22 32 51 45
eMail info@ethecon.org

(12) Anschrift von Vorstand und Geschäftsführung

Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf
Fon 0211 - 26 11 210
Fax 0211 - 26 11 220
eMail aks@ethecon.org

(13) Mitglieder des Vorstands (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für den Vorstand der Stiftung „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ vor.

Im Vorstand sind drei Personen:

Köhler-Schnura, Axel

Jahrgang 1949 / Düsseldorf / Gründungsstifter

Dipl. Kfm.

u.a. Dachverband der Kritischen AktionärInnen, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA), Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG), Gewerkschaft verdi

Preis Business Crime Control (1998)

Preis für Zivilcourage (2000)

Henry Mathews Preis (2011)

Rehmann, Gudrun

Jahrgang 1939 / Detmold / Gründungstifterin

Journalistin / Lektorin / Orgelspiel

Gefängnis-, Flüchtlings-, Alten- und Behindertenarbeit

Teuber-Genn, Karen

Jahrgang 1954 / Lübeck

Dipl. Päd. (Theaterpädagogik)

Gewerkschaft verdi

(14) Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für das Kuratorium „*mindestens fünf und maximal neun*“ Mitglieder vor.

Im Kuratorium fünf Personen:

Friedrich, Uwe

Jahrgang 1958 / Bonn

Dipl. Ing. (Stadtplaner)

Personalrat, Gewerkschaft verdi, Pestizid Aktionsnetzwerk (PAN)

Meyer, Friedhelm

Jahrgang 1935 / Düsseldorf

Pfarrer i.R.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA), Kairos Europa, Psychosoziales Zentrum Düsseldorf, Solidarische Kirche im Rheinland

Schnura, Christiane

Jahrgang 1958 / Düsseldorf

Dipl. Soz. Päd.

Gewerkschaft verdi, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA), Kampagne für saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign / CCC)

Henry-Mathews-Preise 2009

Teuber, Wolfgang

Jahrgang 1954 / Lübeck

Starkstromelektriker, Journalist

Gewerkschaft verdi, antifaschistisches Engagement

Will, Lydia
 Jahrgang 1986 / Berlin
 Studentin (Lehramt)
 Gewerkschaft verdi, Antifa-Arbeit

(15) Stiftungsvermögen	aktuell	Vorjahr
Grundstockvermögen	802.300,00 €	736.200,00 €
Rücklagen	260.467,00 €	156.818,00 €
Summe	<u>1.062.767,00 €</u>	<u>893.018,00 €</u>

(16) Anlage des Stiftungsvermögens	aktuell	Vorjahr
SparBriefe	872.471,38 €	680.318,00 €
Wertpapiere	44.474,44 €	54.503,34 €
Edelmetalle	86.980,00 €	74.166,00 €
Immobilie	60.000,00 €	60.000,00 €
Summe	<u>1.063.925,80 €</u>	<u>868.987,34 €</u>

(17) Erträge

In Euro		
Zinsen	18.927,45 €	16.581,35 €
Immobilie	5.404,44 €	4.634,80 €
Agio	1.200,00	0,00 €
Summe	<u>25.531,89 €</u>	<u>21.216,15 €</u>

In Prozent		
Quote Stiftungsvermögen	3,2 Prozent	3,1 Prozent
Quote Rücklagen	2,4 Prozent	2,4 Prozent
Zu berücksichtigende		
Kursverluste	27.876,66	13.451,46 €
Zu berücksichtigende		
Bewertungsreserve	21.105,17 €	0,00 €

(18) Bilanz	aktuell	Vorjahr
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immobilien	60.000,00 €	60.000,00 €
Umlaufvermögen		
Finanzanlagen	1.03.925,82 €	820.046,39 €
Bewertungsreserve	21.105,17 €	0,00 €
Kasse	1.208,09 €	11.084,61 €
Summe	<u>1.086.239,98 €</u>	<u>891.131,00 €</u>
Passiva		
Grundstockvermögen		
Stiftungskapital	802.300,00 €	736.200,00 €
Rücklagen		
Darlehen/ESF	233.000,00 €	139.500,00 €
Anspar-Zustiftungen	17.367,00 €	14.318,00 €
Kautionen	2.000,00 €	2.000,00 €
Immobilie	2.000,00 €	0,00 €
EDV	6.100,00 €	1.000,00 €
Ergebnis		
Ergebnis	33.665,37 €	-6.488,97 €
Mittelvortrag	-2.092,39 €	4.396,58 €
Einstellung Rücklagen	-8.100,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten	0,00 €	205,39 €
Summe	<u>1.086.239,98 €</u>	<u>891.131,00 €</u>
 (19) Gewinn- und Verlustrechnung	 aktuell	 Vorjahr
Einnahmen		
Spenden	104.099,10 €	82.544,45 €
Erbschaften	7.634,00 €	0,00 €
Zuschüsse	6.700,00 €	15.700,00 €
Förderbeiträge	32.694,00 €	28.245,50 €
Zinsen	18.927,45 €	16.581,35 €

Agio	1.200,00 €	0,00 €
Immobilie	5.404,44 €	4.634,80 €

Summe	<u>176.659,33 €</u>	<u>147.706,10 €</u>
Ausgaben		
Projekte	84.542,25 €	108.520,14 €
Verwaltung	12.433,73 €	29.321,63 €
Rechts- und Beratungskosten	9.782,72 €	--
Kosten Erbschaften	6.461,00 €	--
Immobilie	1.987,60 €	2.901,84 €
Kursverluste	27.786,66 €	13.451,46 €

Summe	<u>142.993,96 €</u>	<u>154.195,07 €</u>
Ergebnis	<u>33.665,37 €</u>	<u>- 6.488,97 €</u>

(20) Inflationsausgleich⁴⁹	aktuell	Vorjahr
Stiftungsvermögen nominal	736,2 T€	690,2 T€
Inflationsrate	2,0 %	2,3 %
Wertverlust im Jahr	-13,5 T€	-14,5 T€
Wertverlust gesamt seit 2004	-83,1 T€	-69,6 T€
Stiftungsvermögen inflationsbereinigt	653,1 T€	620,6 T€
Inflationsausgleich	31,1 T€	13,0 T€
Ausgleichszahlungen seit 2004	79,3 T€	48,2 T€
Inflationsverlust Rest	-3,8 T€	-21,4 T€

⁴⁹ Der Inflationsausgleich findet stets für das zurückliegende Geschäftsjahr statt, da erst zum Jahresanfang die Inflationsrate feststeht und damit der Verlust für das Vorjahr ermittelt werden kann. In 2013 fand also der Inflationsausgleich für 2012 statt.



Registration von Gästen
zur ethecon Tagung 2013
(Foto Anabel Schnura)

In eigener Sache

Zur Stiftung ethecon⁵⁰

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das wird inzwischen auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr ignoriert. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht sogar der Zusammenbruch der ökologischen Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Die mit dem weltweit vorherrschenden Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Zumal es zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

⁵⁰ Ausführliche Information über die Stiftung sowie die Charta der Stiftung finden sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ (kann kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten) sowie auf der Internetseite der Stiftung.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, sucht ethecon Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Gegründet im Jahr 2004 konnte die Stiftung ihr Gründungskapital von 85 Tsd. Euro mit weiteren Zustiftungen bereits mehr als verzehnfachen (Stand Dezember 2013).

Dabei richtet ethecon sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologischen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst umgehen (möchten). Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden, sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Jetzt handeln

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie.

Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser noch, Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). möglich ist auch, eine Zustiftung über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro monatlich).

So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen übersteigen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhafter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermitglied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“. Nutzen Sie das Antwortformular oder wenden Sie sich direkt an:

Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter/Vorstand)
Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland
Fon +49 (0)211 - 26 11 210, Fax +49 (0)211 - 26 11 220, eMail aks@ethecon.org

Spendenkonto EthikBank / Deutschland

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536 / BIC GENODEF1ETK
Kontonummer 30 45 536 / BLZ 830 944 95



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics

www.ethecon.org